



Wie weiter am Gesundbrunnen? Stadt und Universität heißen neue Studierende willkommen

Zu einer Bürgerversammlung zum Thema „Erhaltungssatzung Nr. 55 Gartenstadt Gesundbrunnen“ lädt Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand am Dienstag, dem **29. Oktober** ein. Eine Erhaltungssatzung zielt darauf ab, dass der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung baulicher Anlagen einer behördlichen Genehmigung bedürfen. Die Erhaltungssatzung „Gartenstadt Gesundbrunnen“ gilt seit 5. Februar 2004 und würde für alle oben genannten Maßnahmen seit dieser Zeit gelten. Wie die Interessen der Bürger berücksichtigt werden können, wird auf einer Versammlung am 29. Oktober 2013 gemeinsam mit den Anwohnern besprochen. Die Anwohnerversammlung findet im Hort Kinderpark, Wienerstraße 18, statt. Beginn ist um 19 Uhr.

Fraunhofer Institut erweitert

Eine neue Projektgruppe zum Thema Molekulare Wirkstoffbiochemie und Therapieentwicklung ist jetzt am Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie eröffnet worden. Die Arbeit der 26 Wissenschaftler umfassenden Gruppe wird für die kommenden fünf Jahre mit einer Anschubfinanzierung des Landes Sachsen-Anhalt in Höhe von 16,2 Millionen Euro gefördert. Die Forscher suchen nach den Ursachen neurodegenerativer Erkrankungen wie zum Beispiel Alzheimer, Morbus Huntington, Multiple Sklerose und anderer Krankheiten. Aus dem Verständnis der Vorgänge im Inneren der Zellen wollen sie ableiten, welche Wirkstoffe helfen.

„Wir arbeiten daran, dass Menschen länger und gesünder leben“, sagt Professor Hans-Ulrich Dethmuth, der Leiter der neuen Fraunhofer-Projektgruppe, anlässlich der Eröffnungsveranstaltung am **10. Oktober**. Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff betonte, dass es „mit der Ansiedlung erneut gelungen ist, Spitzenforschung in Sachsen-Anhalt zu etablieren“. Gerade solche Einrichtungen seien es, aus denen neue Firmen mit hochqualifizierten Arbeitsplätzen entstehen.

Fotografien im Ratshof

Studierende des Masterstudiengangs Photographie unter Leitung von Prof. Rudolf Schäfer an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle präsentieren bis **6. November** ihre Arbeiten im Ratshof der Stadt Halle. Die Ausstellungsreihe „Plan F“ ist eine Kooperation zwischen der Kunsthochschule und Stadt Halle. Die Ausstellung zeigt unter anderem auch Bilder, die im Umfeld der Flut im Juni 2013 entstanden sind.

Die Ausstellung zeigt Ergebnisse aus dem zurückliegenden Sommersemester. Im Semesterprojekt „Zeitlabor“ haben sich Studierende mit Themen wie dem Alltag eines Demenzkranken, der Hypnose, einem deutsch-deutschen Grenzübergang zwanzig Jahre nach der Wiedervereinigung oder Schaufenstern in Halle bei Nacht beschäftigt. Die ausstellenden Künstlerinnen und Künstler sind Felix Adler, Raisa Galofre, Jan Kliewer, Sabine Möbius, Charlotte Sattler, Stefanie Winkler. Die chinesische Studentin Lu Zhang präsentiert ein Projekt über den Wandel der klassischen Rollenverteilung zwischen Mann und Frau. Die Ausstellung ist im Ratshof, Marktplatz 1 von Montag bis Freitag zwischen 9 und 18 Uhr zu sehen.



Am Immatrikulationstag überreichen Oberbürgermeister Dr. Bernd Wiegand und der Rektor der Martin-Luther-Universität, Professor Dr. Udo Sträter, Studienanfängern Umhängetaschen mit nützlichen Informationen. Zuvor hatten die Stadt und Universität einen Kooperationsvertrag unterzeichnet. Ziel des Vertrages ist es, das Wissen der Universität mittels konkreter Projekte stärker in der Stadt zu verankern und für die Universität beste Rahmenbedingungen schaffen. Foto: Thomas Ziegler

Sammlung des halleschen Stadtarchivs erhält zwei seltene Gemälde

Porträts berühmter hallescher Tanzlehrer Marie Louise und Friedrich Rocco übergeben

Zwei Gemälde mit den seltenen Porträts der halleschen Tanzgrößen Marie Louise (1828 – 1900) und Friedrich Wilhelm Rocco (1819 – 1897) hat das Stadtarchiv der Stadt Halle geschenkt bekommen. Dr. Hans Stula aus Hannover, passionierter Hallensia-Sammler sowie langjähriger Förderer des Stadtarchivs und der halleschen Museen, hat auf einer Kunstauktion Porträtmalerei von Marie Louise und Friedrich Rocco erworben und dem Stadtarchiv als Spende übergeben. Beide Arbeiten wurden in die städtische Porträtsammlung des Stadtarchivs mit mehr als 3 300 Abbildungen unterschiedlichster Techniken und Malarten aufgenommen. Marie und Friedrich Rocco waren die Begründer einer halleschen Tanzlehrerdynastie, die bis in die Mitte der 1920er Jahre Generationen von Hallensern Tanz- und Anstandsunterricht erteilte. Die meisterlich gemalten Porträts aus der Hand des bekannten Leipziger Kunstmalers Friedrich August Fricke (1784 – 1861) sind ein bedeutender Neuzugang zur Illustrierung der Kulturgeschichte des 19. Jahrhunderts. Das aufstrebende Bürgertum übernahm und variierte in der Zeit des Biedermeier Sitten und Gebräuche des Adels wie die Jahrhunderte alte Tradition des höf-

schon Tanzes. Der zunächst erfolgreiche Schauspieler Friedrich Wilhelm Rocco begann 1847 den Bürgern der Saalestadt und ihren Studenten Tanzunterricht an-

zubieten. Den Schülern sollte Gelegenheit gegeben werden, sich im gesellschaftlichen Umgang zu üben. Ab 1849 unterrichtete Rocco als Tanz- und Anstands-



Dr. Judith Marquardt, Beigeordnete für Kultur und Sport, und Stadtarchivar Ralf Jacob präsentieren die beiden Porträtmalereien, die die Bilder hallescher Persönlichkeiten im Stadtarchiv ergänzen werden. Foto: Thomas Ziegler

lehrer am Königlichen Pädagogium der Franckeschen Stiftungen und erhielt 1857 den Titel des Universitäts-Tanzlehrers. Nach vierzig Jahren als aktiver Tanzlehrer übertrug Friedrich Wilhelm Rocco im Jahre 1884 seinem Sohn Emil die Leitung der Tanzschule, die bis 1928 zu den „ersten Häusern am Platze“ gehörte. Friedrich Wilhelm Rocco trat auch als Schriftsteller hervor und initiierte während des Deutsch-Französischen Krieges 1870 den „Baracken-Verein zu Halle a. S.“. Der Verein, dem auch der Verleger Gustav Schwetschke (1804 – 1881) angehörte, organisierte unter anderem die Versorgung verwundeter Soldaten in der Saalestadt. Rocco heiratete 1849 die Gastwirtstochter Marie Louise. Das Ehepaar hatte vier Söhne und zwei Töchter. Die Familiengrabstätte befindet sich auf dem halleschen Nordfriedhof

Guter Start für „Rechne mit Halle“ Bildungsatlas für Halle gestartet

Bürger können sich an der Haushaltsplanung beteiligen

Seit zwei Wochen können Bürger Vorschläge zum Haushaltsplan 2014 unter www.rechne-mit-halle.de einreichen. Bislang haben fast 2 000 Interessenten dieses Angebot genutzt und die Plattform besucht. Aktuell können 45 Vorschläge auf der Seite diskutiert und bewertet werden. Mehr als 500 Bewertungen haben die über 100 aktiven Teilnehmer bereits abgegeben. In den entsprechenden Foren der Seite haben die Teilnehmer eine Vielzahl von Kommentaren hinterlassen. Themen und Vorschläge, die die Hallenser in ihren Beiträgen bisher besonders interessieren, sind zum Beispiel: die nächtliche Abschaltung von Ampeln, Aspekte von Ordnung und Sicherheit sowie Einsparungsideen bei



verschiedenen Verwaltungskosten. Ein Vorschlag beschäftigt sich mit der Einführung sogenannter „Freier Software“ als Alternative zu den in der Verwaltung angewendeten Office-Programmen. Diese Idee wird über die Kommentarfunktion von den Teilnehmern intensiv diskutiert. Alle Anregungen werden von der Verwaltung geprüft und mit einer Antwort kommentiert. Umsetzbare Ideen werden dann später im Finanzausschuss des Stadtrates vorgestellt und beraten. In einer neuen Online-Broschüre werden wichtige Begriffe zum Thema Haushalt erklärt. Sie steht ab sofort auf www.rechne-mit-halle.de zum Download bereit.

Die neue Online-Plattform „Bildungsatlas“ bündelt ab sofort alle Lernangebote in der Stadt Halle. Die Internetseite stellt die öffentliche und wissenschaftliche Bildungslandschaft der Stadt sowie Bildungsangebote der Energiewirtschaft dar. Unternehmen und Bürger können ihre Seminare, Workshops sowie Lern- und Bildungsveranstaltungen kostenfrei auf der neuen Internetplattform präsentieren. In den nächsten Wochen soll das Angebotsspektrum erweitert und aktualisiert werden. Ab Freitag, dem **1. November**, ist die Plattform dann mit allen Funktionen vollständig nutzbar. Welche Bildungsangebote bietet die Energiewirtschaft für Schüler an? Gibt es einen guten Gitarrenlehrer in unserer Gegend oder wann beginnt die neue Kinderuniversität? Diese und viele andere Fragen rund um Bildungsangebote in Halle lassen sich dann mit wenigen Klicks im Internet recherchieren. Die Idee zum Online-Bildungsatlas entstand unter dem Dach der „Jobperspektive mit Energie“. Initiatoren sind die Stadt Halle (Saale) gemeinsam mit den Stadtwerken, der enviaM – Mitteldeutsche Energie AG sowie dem „bildungszentrum energie“. Informationen: <http://bildungsatlas.halle.de>

AMTSBLATT

Lesen Sie in dieser Ausgabe

Nachwuchsstadtentwickler gesucht Ideenwettbewerb für Kinder	Seite 2
Museale Sachzeugen Porträtbüste: Ein unbekannter Herr	Seite 2
Neubau am Heiderand Informationen zum Bebauungsplan	Seite 2
Positionen Aus den Fraktionen des Stadtrates	Seite 3
Öffentliche Bekanntmachungen der Stadt Halle (Saale)	Seite 4

Böllberger Weg wird umgestaltet

Über die Pläne zur Neugestaltung des Böllberger Weges informiert die Stadt Halle (Saale) Anwohner und interessierte Bürger am Montag, dem **21. Oktober**, in einer Bürgerversammlung. Die Veranstaltung findet von 18 bis 20 Uhr im Festsaal des Stadthauses am Marktplatz 2 statt. Die Stadt Halle, die Stadtwerke Halle und die Hallesche Verkehrs-AG haben in diesem Jahr mit dem Ausbau des Streckennetzes der Straßenbahn in diesem Bereich begonnen. Der erste Streckenabschnitt Torstraße wurde im Oktober fertiggestellt. Als nun folgender Bauabschnitt schließt sich die Umgestaltung des nördlichen Böllberger Weges an. Diese Baumaßnahme betrifft den Streckenabschnitt zwischen dem westlichen Ende der Torstraße und der Querung der Hafenterrasse in Höhe Wendeschleife Böllberg. Schwerpunkt des Vorhabens sind der Ausbau der Bahnanlagen und die barrierefreie Gestaltung der Haltestellen. Die Fahrbahnen erhalten einen neuen lärmindernden Asphaltbelag. Ebenso werden die Radverkehrsanlagen und Gehwege neu- und ausgebaut. Darüber hinaus sind neue Alleebäume und zusätzliche Parkplätze entlang des Böllberger Weges geplant.

Verkehr wird gezählt

Im Stadtgebiet von Halle findet noch bis zum **19. Oktober** eine automatische Verkehrsählung statt. An elf Straßenquerschnitten werden Zählplatten auf die Fahrspuren montiert, die das gesamte Verkehrsaufkommen des fließenden Verkehrs einschließlich der Geschwindigkeit der Fahrzeuge innerhalb einer Woche erfassen. Die Zählstellen sind am Fahrbahnrand durch die Verkehrszeichen 112 „Unebene Fahrbahn“ und das Zusatzzeichen „Zählplatten“ gekennzeichnet. Die Zählungen dienen dazu, die aktuelle Belastung des städtischen Hauptstraßennetzes zu erfassen. Damit werden Grundlagen für weitere Planungen geschaffen.

Webseite zur Kulturregion

Ab sofort können sich Touristen über die Sehenswürdigkeiten und kulturellen Angebote Mitteldeutschlands im mobilen Internet auf dem Smartphone oder Tabletcomputer informieren. Unter www.kultur-mitteldeutschland.com verfolgt die Metropolregion Mitteldeutschland damit die Idee einer länderübergreifenden Publikation zur Kunst und Kultur in Mitteldeutschland, welche die historischen, thematischen und geographischen Beziehungen innerhalb der Region in ansprechender Form darstellt. Damit sollen die bundesweite Bekanntheit der Region gesteigert und die potenzielle Aufenthaltsdauer von Touristen verlängert werden.

Die Stadt gratuliert:

Eiserne Hochzeit

Ihren 65. Hochzeitstag feiern am 16.10. Lisbeth und Karl Otto Wagner sowie Käthe und Karl Heinz Wollmann und am 23.10. Elfriede und Walter Hoche sowie Brigitte und Georg Müller.

Diamantene Hochzeit

60 Jahre Ehe feiern am 17.10. Renate und Waldemar Hannemann, Ilse und Wolfgang Kuhnert sowie Anemarie und Rudolf Nitzsche, am 18.10. Elisabeth und Siegfried Powollik sowie am 24.10. Erna und Horst Schulze und Brigitte und Karlheinz Schuster.

Goldene Hochzeit

50 Jahre Ehe feiern am 16.10. Lyudmila Lipmanova und Naum Lipmanov, am 19.10. Gudrun und Erwin Höhn, Helga und Hans Höhne, Cati und Heinz Hüttl, Edith und Karl-Heinz Kliem, Barbara und Klaus Knaack sowie Doris und Rüdiger Recker, am 22.10. Helga und Werner Holubek, am 23.10. Helga und Dieter Böning sowie Heike und Heinz Machander, am 26.10. Ingeborg und Dieter Banse, Erika und Siegmund Eschke, Roswitha und Ehrhard Gottschalg, Hildegard und Günter Groß, Marianne und Gerd Klitzschmüller, Hildegard und Fritz Kohlmann, Renate und Klaus Köteritzsch, Gisela und Uwe Kristinat, Ursula und Bernd Krüger, Gieslinde und Bruno Krüger, Margarete und Alfons Pietrek, Bärbel und Bernd Richter, Edda und Klaus-Dieter Schädlich, Renate und Hubert Schenk, Helma und Hans-Jürgen Schöttner, Wilma und Lutz Wirth sowie Monika und Hans Ziehe.

Geburtstage

Den **101. Geburtstag** feiert Margarete Schäfer am 19.10.

95 Jahre alt werden Anna Wende am 20.10., Heinz Hirsland am 21.10., Erhard Richter am 23.10., Luzi Belletti am 25.10. sowie Günther Grupe am 25.10.

Ihren **90. Geburtstag** feiern am 16.10. Gerhard Mayer, am 17.10. Marie Geigle und Dora Lange, am 19.10. Gertrude Eberlein, Irene Moser und Ilse Teifel, am 21.10. Luzie Erlhofer, Ursel Henneberger und Wilhelm Ihl, am 22.10. Horst Ballin, Irmgard Meerbote und Gertrud Schmitz, am 23.10. Gisela Frankenberger, Max Hunger und Ruth Winkler, am 26.10. Rita Beutel und Marianne Jäger sowie am 27.10. Ilse Engelmann, Anneliese Filohn, Marianne Hintze und Irmgard Weiß.

Allen Jubilaren herzliche Glückwünsche!

Werkleitz: Utopien vermeiden

Der Werkleitz Gesellschaft e.V. wird 20 und feiert ihren Geburtstag mit einer besonderen Jubiläumsgabe des Werkleitz Festivals. Bis zum **27. Oktober** präsentiert „Utopien vermeiden“ vierzehn eigens für das Festival erstellte Arbeiten internationaler Künstler in einem Ausstellungsparcours in der Technikhalle am Holzplatz 1. An allen Wochenendtagen stehen jeweils ab 11 Uhr Künstlergespräche auf dem Programm: Jede Arbeit wird von ihrem Künstler und Kurator öffentlich diskutiert. Besonderer Programmpunkt ist ein englisch geführtes Symposium, das am **21. Oktober** ab 14 Uhr stattfindet. Unter dem Motto: „Verkörperungen – Versuch einer Neubetrachtung“ diskutieren Künstler aus verschiedenen Ländern geschlechterpolitische Fragen. Moderiert wird die Veranstaltung von Dr. Nanna Heidenreich, Lehrbeauftragte an der Hochschule für Bildende Kunst in Braunschweig. Den Abschluss der zwei Werkleitz-Festivalwochen bildet am **26. November** ein Konzert mit den Electronic-Rockern – The Schwarzenbach und DJ Ipek. Alle Termine und Informationen: www.utopien.werkleitz.de

Neubau am Heiderand

Der Bebauungsplan 162 für das Wohngebiet am Heiderand in Dölau wird am **28. Oktober** in einer Bürgerversammlung vorgestellt. Im Gemeindesaal der Evangelischen Kirchengemeinde Dölau-Lieskau, Franz-Mehring-Straße 9 b, steht der Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt, Uwe Stäglin, den Bürgern ab 18.30 Uhr für Fragen zum Bebauungsbeschluss zur Verfügung, der im Juli 2013 vom Stadtrat gefasst wurde. Bereits seit dem 9. Oktober liegen die Unterlagen dazu im Technischen Rathaus, Hansering 15, 5. Etage zur Einsichtnahme aus. Interessierte können hier bis zum **11. November 2013** ihre Stellungnahme schriftlich niederlegen. Einsicht und Informationen zum Bebauungsplan gibt es Montag, Mittwoch und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, dienstags von 9 bis 12 und 13 bis 18 Uhr sowie freitags von 9 bis 12 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten steht die Stadtverwaltung auch telefonisch für Informationen zur Verfügung. Die Planunterlagen für das Bauleitplanverfahren sind auch im Internet auf www.halle.de unter „Rathaus&Stadtrat“ einsehbar.

Klimaberatung für „Neue“

„Neustart fürs Klima“ heißt ein Vorhaben der Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt, das in Zusammenarbeit mit der Stadt Halle für gutes Klima sorgen soll. Halle ist eine von sechs Modellkommunen des Projektes, das durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert wird. Die Verbraucherzentrale in Halle bietet vor allem interessierten Neu-Hallensern individuelle Klima-Beratungen an. Tipps gibt es, zu Strom- und Heizkosten Einsparungen, zu klimaeffizienten Haushaltsgeräten und zum Carsharing. Mehr als 2000 Beratungsbriefe und Gutscheine dazu wurden bisher mit dem Begrüßungspaket für Neubürger der Stadt verteilt. Individuelle Beratungstermine können vereinbart werden unter: Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt, Beratungsstelle Halle (Saale), Tel.: **0345 2 98 03 11**, E-Mail: klima@vzsa.de. Hier können übrigens auch Strommessgeräte kostenlos ausgeliehen werden. Weitere Informationen gibt es unter: www.halle.neustart-klima.de/

Nachwuchs-Stadt-Entwickler gesucht

Kinder und Jugendliche sind zu einem kreativen Ideenwettbewerb aufgerufen

Im Rahmen des Stadtentwicklungskonzeptes ISEK 2025 startet Halle einen Ideenwettbewerb für Kinder und Jugendliche – „NASE 2025“. Die Stadt Halle entwickelt sich immer weiter und mit ihr auch die Menschen in der Stadt, egal ob Klein oder Groß. Alle haben Wünsche und Ideen, wie eine Stadt aussehen soll, in der man zuhause ist. Die NASE 2025 reist ins Jahr 2025 und zeigt uns, wie die Stadt Halle dann aussehen könnte. Somit erweitert der Wettbewerb den Stadtentwicklungprozess ISEK 2025, in dem er sich an diejenigen wendet, die im Jahr 2025 in dieser Stadt leben, arbeiten und wohnen werden. Gesucht werden kreative und phantasievolle Stadtentwickler, die sich an einem Ideenwettbewerb beteiligen möchte um die Stadt Halle mitzugestalten und so zu entwickeln, wie es sich Kinder und Jugendliche wünschen. Wie sehen Kinder ihre Stadt? Wie wünschen sie sich ihre Stadtviertel, ihre Straße, wie wollen sie leben, lernen, arbeiten und wohnen – als junge Erwachsene im Halle des Jahr 2025?

Es ist Phantasie gefragt bei den Wettbewerbsbeiträgen, die in verschiedenster Form kreativ umgesetzt werden können. Die Beiträge müssen in schriftlicher Form als Texte mit Bildern, Grafiken oder als Plakate eingereicht werden. Zeichnungen, Malereien oder auch dreidimensionale Modelle bzw. multimediale Projekte sind natürlich auch möglich. Bei der Entwicklung der Ideen sollte auf konkrete Orte oder Plätze der Stadt Bezug genommen werden, also beispielsweise der Markt, die Peißnitz oder Halle-Neustadt. Am Wettbewerb können Kindergartengruppen, Schulklassen, Arbeitsgruppen und auch einzelne Kinder und Jugendliche bis einschließlich 18 Jahre teilnehmen. Es gibt sechs Themenbereiche, zu denen Ideen eingereicht werden können. Vom Leben in einer pulsierenden Großstadt mit viel Grün über Vorstellungen von Mobilität und Infrastruktur



Mit dem Ideenwettbewerb „NASE 2025“ geht die Reise ins Jahr 2025. Der Wettbewerb soll zeigen, wie die Stadt Halle dann aussehen könnte. Gesucht werden kreative junge „Stadtentwickler“, die Lust haben, ihre Stadt so zu gestalten, wie es sich Kinder und Jugendliche von heute für ihr Leben morgen wünschen.
Foto: Thomas Ziegler

tur in der Zukunft bis zu Entscheidungskriterien Jugendlicher, in Halle zu lernen, zu studieren und eine Familie zu gründen.

Alle Beiträge des Ideenwettbewerbs werden im Rathaus in einer Ausstellung präsentiert. In den darauf folgenden Wochen besteht für interessierte Kinder und Jugendliche die Möglichkeit, in verschiedenen Workshops mit Fachleuten aus Verwaltung und Politik zu ihrem Thema zu diskutieren und Strategien zu entwickeln.

Jedem Wettbewerbsbeitrag sollte ein A4-Blatt mit folgendem Inhalt beifügt sein: Projekttitel, Projektidee, Entstehungsprozess, wenn möglich mit Fotos und natürlich die Kontaktdaten des Teilnehmers. Die Beiträge müssen **bis 11. April 2014** im Bürgerbüro, Rathaus, Marktplatz 1, 06108 Halle (Saale) abgegeben werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb gibt es unter www.halle.de/isek/nase2025. Dort stehen die kompletten Wettbewerbsbedingungen zum Download bereit.

Porträtbüste: Ein unbekannter Herr

Amtsblattserie: Museale Sachzeugen im Blick, Teil 44
Eine Plastik des Bildhauers Anton Watzinger

Mitunter finden sich in den Sammlungen des Stadtmuseums Objekte, die dessen Mitarbeitern Rätsel aufgeben. Sie sind in keinem Zugangsbuch verzeichnet, nicht mit einer Inventarnummer versehen und auf keiner Karteikarte beschrieben. Um ein solches Objekt handelt es sich auch bei der Porträtbüste eines unbekanntem Herrn. Einen ersten Hinweis auf ihre Geschichte liefert ein Schriftzug auf der Rückseite. Dort steht neben „A Watzinger Halle“ auch die Jahreszahl „1925“. Der aus dem oberbayerischen Tittmoning stammende Anton Watzinger (1876 – 1926) betrieb seit 1905 im halleschen Advokatenweg eine Bildhauerei sowie ein Kunststein- und Stuckgeschäft. Zudem war er Generalvertreter für die Terranova – Industrie aus München und dem oberpfälzischen Freihung. Diese lieferte verschiedene vorgefertigte Mörtel, die als Gebäudeputz dienten. Sein Erfolg als Bildhauer scheint hingegen überschaubar gewesen zu sein, da sich in den halleschen Sammlungen kein weiteres Werk von ihm findet.

Wen hat er aber hier porträtiert? Eine vage Ähnlichkeit weist die Büste zu einem Foto von Karl Stephan (1868



Text: Ralf Rodewald
Das Amtsblatt und Stadtmuseum Halle stellen museale Sachzeugen mit Lokalkolorit in ihrem kulturellen Hintergrund vor.

AMTSBLATT der Stadt Halle (Saale)

Herausgeber: Stadt Halle (Saale), Der Oberbürgermeister

Verantwortlich: Drago Bock, Pressesprecher
Telefon: 0345 221 41 23, Fax 0345 221 40 27
Internet: www.halle.de

Redaktion: Michael Roch, (Ltg), Tel.: 0345 221 41 28, Daniela Polak, Tel.: 0345 221 41 24

Redaktion: Amtsblatt, Büro des Oberbürgermeisters, 06108 Halle (Saale), Marktplatz 1, E-Mail: amtsblatt@halle.de

Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 7. Oktober 2013
Die nächste Ausgabe erscheint am 30. Oktober 2013.
Redaktionsschluss: 21. Oktober 2013

Verlag: Mitteldeutsches Druck- und Verlagshaus GmbH & Co. KG, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 0; Fax: 0345 565 23 60
Geschäftsführer: Bernd Preuße und Tilo Schelsky

Anzeigenleitung: Rainer Pfeil
Tel.: 0345 565 21 16; 0345 565 23 60
E-Mail: anzeigen.amtsblatt@mz-web.de

Vertrieb: MZZ - Mitteldeutsche Zeitungszustell-Gesellschaft mbH, Delitzscher Str. 65, 06112 Halle (Saale)
Tel.: 0345 565 23 69

Druck: Aroprint Druck- und Verlagshaus GmbH
Hallesche Landstraße 111, 06406 Bernburg
Das Amtsblatt erscheint grundsätzlich 14-täglich.

Auflage: 123.000 Stück
Der Abonnementspreis beträgt jährlich 55,- Euro zzgl. MwSt. ohne Versandkosten innerhalb der Stadt Halle (Saale). Bestellungen nimmt der Verlag entgegen. Privathaushalte erhalten eine kostenlose Briefkastenwurfsendung.

Zustellreklamationshotline:
vertrieb.amtsblatt@mz-web.de
Telefon: 0345 565 21 16; Telefax: 0345 565-932 22-12

Fraktion DIE LINKE

Personalplanung versus Stellenabbau

Im September legte der Oberbürgermeister den Personalbericht vor. Derzeit gibt es in der Stadt 2.640 Stellen, die mit 2.586 Beschäftigten besetzt sind. Dazu kommen 798 Stellen in den Eigenbetrieben, also den Kindertagesstätten, der Arbeitsförderung und dem Gebäudemanagement. In den kommenden fünf Jahren verlassen die Stadtverwaltung 158 Beschäftigte altersbedingt, darunter 76 mit fachspezifischen Qualifikationen. Zum 30. Juni 2013 lag der Altersdurchschnitt der Beschäftigten bei 47 Jahren, er wird 2020 die 51 Jahre erreicht haben. Derzeit sind 70 Auszubildende in der Stadt.

Oft wird Personal nur unter dem Kostenaspekt betrachtet. Personalkosten machen 2013 mit 122 Mio. Euro 21,6 Prozent des Haushaltes aus. 2008 waren es noch 27,6 Prozent und 3.141 Stellen in der Kernverwaltung. Das Personal war bisher Schwerpunkt der Haushaltskonsolidierung. Für uns ist die Frage, ob das in dem Umfang weitergehen kann und darf.

Wir halten es für falsch, Personal allein als Kostenfaktor zu betrachten. Wichtiger ist, ob Halle mit sei-

nem Personal in der Lage ist, seine Aufgaben zu erfüllen. Bürgerinnen und Bürger fragen, wenn es brennt, nicht nach dem Haushalt, sondern erwarten, dass die Feuerwehr kommt. Genauso verhält es sich, wenn sie einen Pass beantragen, ihr Fahrzeug anmelden wollen bzw. die vielen sichtbaren oder unsichtbaren Dienstleistungen der Stadt in Anspruch nehmen.

Halle hat beim Personalabbau auf Altersabgänge gesetzt und eine Aufgabenbetrachtung unterlassen. Mitarbeiter gehen in Rente, ohne dass Stellen nachbesetzt werden. Das beeinträchtigt die Leistungsfähigkeit der Verwaltung insgesamt. Die erzielten Einsparungen wurden also teuer erkauft.

In diese Art der Haushaltskonsolidierung reiht sich ein Vorschlag des Oberbürgermeisters ein, den städtischen Beschäftigten Abfindungen bzw. Altersteilzeitmodelle anzubieten, um weitere 249 Stellen zu kürzen. Was für den einzelnen Mitarbeiter attraktiv sein mag, ist für diejenigen, die bleiben, schwer zu handeln. Was ist, wenn Spezialisten gehen? Wer übernimmt deren Aufgabe?

Der Stadtrat hat diesen Vorschlag so nicht angenommen, sondern die Einrichtung eines Ausschusses beschlossen, der jede Aufgabe und Dienststelle der Stadt einer eingehenden Prüfung unterzieht und fragt, wie viel Personal ist für diese Aufgabe notwendig. DIE LINKE will ergebnisoffen in diesen Prozess gehen. Wir werden nicht zuerst fragen, wie viel Personal kann man einsparen, sondern wie viel Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind notwendig, um die Aufgabe im Interesse der Hallenser zu erledigen.

Kontakt

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat
Fraktionsvorsitzender:
 Dr. Bodo Meerheim, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 342-345, Tel.: (0345) 221 3056,
 Telefax: (0345) 221 3060,
 E-Mail: die-linke-fraktion@halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di 10-17 Uhr
 Mi, Do: 10-15 Uhr, Fr: 10-14 Uhr

SPD-Fraktion

Die Buchhalternull

Der städtische Haushalt 2013 wird auch nach dem Beschluss über den Nachtragshaushalt eine ausgeglichene Bilanz ausweisen. Auch der Haushaltsplan 2014 der Stadt weist einen Ausgleich gemäß der Gemeindehaushaltsverordnung aus. In den Jahren 2002 bis 2012 stand unter dem Strich in jedem Jahr ein mehr oder weniger großes Defizit. Was ist seit dem letzten Jahr anders? Hat der neue Oberbürgermeister geschafft, was seinen Vorgängerinnen nicht gelang? Welche Einsparungen hat es gegeben?

Die Antwort ist einfach: Die gesetzliche Grundlage für die Haushaltsaufstellung hat sich mit Einführung der doppischen Buchführung in Sachsen-Anhalt geändert. Bis 2011 musste ein ausgeglichener städtischer Haushalt die laufenden Einnahmen und Ausgaben des Jahres auf gleichem Niveau planen. Diese Gegenüberstellung ist auch nach den neuen Vorschriften Teil der Haushaltsplanung. Sie ist aber nach den Regeln der Doppik in eine Gesamtbilanz einzufügen. Diese Bilanz enthält die Einnahmen und Ausgaben, aber auch Angaben zum Wert-

bestand und zu den Rücklagen. Für verschiedene Zwecke dürfen Ausgaben aus Rücklagen getätigt werden. Das ist logisch und sinnvoll, soweit diese Rücklagen auch existieren. Die Gemeindehaushaltsverordnung erlaubt es aber, Ausgaben aus einer buchhalterischen Rücklage auszuweisen, auch wenn gar kein zurückgelegtes Geld da ist. Diese Ausgaben werden in Wirklichkeit aus Kassenkrediten finanziert. Das ist nicht logisch und war auch nicht Absicht des Gesetzgebers. In Halle wird diese Gesetzeslücke seit dem Jahr 2013 genutzt. So kommt es, dass 2014 eine Null unter dem Strich steht, während gleichzeitig neue Schulden in Höhe von 27 Mio. Euro geplant werden.

Die Stadt gibt seit 2002 in jedem Jahr zwischen und 20 mehr als 30 Mio. Euro mehr aus als sie einnimmt. Die Sparbemühungen in diesen Jahren haben erreicht, dass die Mehrbelastungen, die sich durch die Tarifentwicklung beim Personal, neue Pflichtaufgaben durch Entscheidungen von Bund und Land, steigende Sozialleistungen und durch zurück-

gehende Zuweisungen ergeben, aufgefangen werden konnten. Das sind mehr 100 Mio. Euro vermiedene Mehrausgaben. Die Lücke zwischen Einnahmen und Ausgaben ist im Gegensatz zu dem durch Herrn Dr. Wiegand erweckten Anschein auch 2014 nicht geschlossen worden. Die schwarze Null des Oberbürgermeisters ist nur eine Buchhalternull auf Grund einer Gesetzeslücke. Die Aufgabe, einen tatsächlichen Haushaltsausgleich herbeizuführen, steht weiter: Für den Rat und für den Oberbürgermeister.

Kontakt

SPD-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
 Johannes Krause
Geschäftsstelle: Stadthaus, Markt-
 platz 2, Zimmer 316, 06108 Halle
 (Saale),
 Telefon: (0345) 221 30 51,
 Telefax: (0345) 221 30 61
 E-Mail: spd.fraktion@halle.de
 Web: www.spd-fraktion-halle.de
Sprechzeiten: Mo bis Do: 09-12 Uhr,
 13-16 Uhr, Fr: 09-12 Uhr, sowie
 nach tel. Vereinbarung

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Bei Geschwisterermäßigung nachbessern

Aktuell wird in den Ausschüssen des Stadtrates die Thematik Kinderbetreuung diskutiert. Die Stadtverwaltung hat dazu Vorschläge für Änderungen sowohl der sogenannten Benutzungssatzung als auch hinsichtlich der künftigen Kostenbeiträge vorgelegt. Umgesetzt werden muss insbesondere der seit dem 01.08. bestehende Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz in einer Tageseinrichtung nun für alle Kinder.

Zwar hatte das Land Sachsen-Anhalt bei der Neufassung des Kinderförderungsgesetzes angekündigt, die mit der Änderung verbundenen Mehraufwendungen übernehmen zu wollen. Aktuelle Kalkulationen der Stadt kommen allerdings zum Ergebnis, dass Halle erheblich drauf zahlen muss. Unsere Fraktion unterstützt daher Überlegungen, sich wegen einer Verletzung des sogenannten Konnexitätsprinzips an einer Klage des Städte- und Gemeindebundes zu beteiligen.

Allerdings würden die aktuellen Vorschläge der Stadt unabhängig davon auch bedeuten, dass sich Familien erneut auf steigende Elternbeiträge einstellen müs-

sen. Anders als 2009 angekündigt und vom Stadtrat beschlossen, hat die Stadtverwaltung dabei erneut keine explizite Regelung für eine „Geschwisterermäßigung“ bei der Staffelung der Kostenbeiträge vorgelegt. Für viele Familien mit mehreren Kindern steigen die Kosten damit trotz gesetzlicher Kappungsgrenze überproportional. Schon der Vergleich mit den ebenfalls neuen Regelungen in Magdeburg und Dessau zeigt, dass solche Ermäßigungen möglich und sinnvoll sind. Hier muss dringend nachgebessert werden.

Weiterhin kritisch sehen wir, dass Betreuungszeitstufen künftig jeweils verbindlich für ein Jahr vereinbart werden sollen. Dies mag der Personalplanung der Träger entgegenkommen, allerdings ist diese Frist für die Familien in jedem Fall viel zu lang, um auf sich ändernde Lebensumstände reagieren zu können. Eine Regelfrist von drei Monaten erscheint eher angemessen.

Auch dass vorrangig die Tageseinrichtungen den Erziehungsberechtigten bei der Platzsuche helfen sollen, ist nicht nachzuvollziehen. Diese können auf Nachfrage infor-

mieren, ob und wann ein Kitaplatz Vorort bereit gestellt werden kann, bei der generellen Suche können sie kaum unterstützen.

Was bisher fehlt ist in jedem Fall eine breite Diskussion der geplanten Änderungen. Die Festlegung von Kostenbeiträgen kann erst nach Anhörung von Kita-Trägern und Kuratoren erfolgen, entsprechende Ergebnisse liegen dem Stadtrat bisher nicht vor. Vorher kann jedoch in keinem Fall eine Beschlussfassung erfolgen.

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktionsvorsitzender:
 Dietmar Wehrlich
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2, Zimmer 109,
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3057,
 Telefax: (0345) 221 3068
 E-Mail: gruene-fraktion@halle.de
 Web: www.gruene-fraktion-halle.de
Sprechzeiten:
 Mo, Di, Do: 10-17 Uhr
 Mi, Fr: 10-14 Uhr
 sowie nach tel. Vereinbarung

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

Abkassieren und Verschwenden!

Stadtentwicklung und Bevölkerungswachstum sind etwas Wünschenswertes. Geradezu kontraproduktiv zu den Bemühungen der Stadtpolitik nimmt sich hierbei die Vorlage der Verwaltung zur Erhöhung der Beiträge für die Eltern zur Nutzung von Kindertageseinrichtungen. Seit vielen Jahren wird jeder einzelne Neu-Hallenser jubelt. Meist wird schon die Stagnation beim Bevölkerungswachstum als Erfolg betrachtet. Eine Erhöhung der Kita-Beiträge ist definitiv der falsche Weg.

Doch schauen wir in einen anderen Kontext, nämlich in die gesamte Haushaltsdebatte. Es ist nicht erklärbar, warum das Land Sachsen-Anhalt die zunächst angekündigten Zuschüsse für die vom Land beschlossenen längeren Betreuungszeiten im Jahr 2013 nicht leistet. Genauso wenig erschließt sich, warum man in Halle nicht, ähnlich dem Magdeburger Kita-Modell, lediglich geringfügige Erhöhung in Betracht zieht. Sinnvollerweise müssten die Gebühren für die Eltern sinken bzw. zumindest gleich bleiben. Nur so schafft man dauerhaft Anreize

für eine positive Bevölkerungsentwicklung. Dafür gehören andere Projekte der Stadt, bei denen Millionenbeträge veranschlagt werden, auf den Prüfstand. Das Verkehrsprojekt Ausbau des Böllberger Weges bspw. möchte die Stadt gern in der teuersten Ausführung in Höhe von 4,3 Mio. € realisieren. Das ist viel Geld und nicht nur das, diese so genannte Vorzugsvariante sieht auch den Abriss des unter Denkmalschutz stehenden Künstlerhauses 188 vor. Die viel günstigere Alternative, die etwa 2,9 Mio. € kosten würde und auch den Erhalt des 188 ermöglichen würde, wird gar nicht in Betracht gezogen, weil es Fördermittel nicht in gleicher Höhe geben würde. Vergessen wird dabei allzu schnell, dass auch Fördermittel, also Zuschüsse vom Land, Bund oder EU Steuergelder sind, die mit Bedacht und Sorgfalt in die vernünftigste Lösung investiert werden sollten. Würde man den Böllberger Weg günstiger ausbauen, so wäre auch genug Geld da, um Kindertageseinrichtungen ausreichend zu finanzieren und das, ohne die Eltern

zusätzlich zu belasten. Gleichzeitig würde es für eine positive Stadtentwicklung mehr bewirken, als überteuerte und unvernünftige Verkehrsprojekte. Hier sollen und müssen von der Verwaltung mehr Aktivitäten im Sinne eines Handelns mit Maß erkennbar werden. Der Stadtrat kann Ausreden á la "Das sei nicht machbar" nicht tolerieren. Kindertagesstättenplätze gibt es in Halle ausreichend für alle, doch müssen sie auch bezahlbar bleiben!

Kontakt

Fraktion MitBÜRGER für Halle –
 NEUES FORUM
Fraktionsvorsitzender: Tom Wolter
 V.i.S.d.P.: Manfred Sommer
Geschäftsstelle: Stadthaus,
 Marktplatz 2, Zimmer 337,
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3071,
 Telefax: (0345) 221 3073,
 E-Mail: fraktion.mitbuergerfuer-
 halle-neuesforum.de
 neuesforum@halle.de
 Web: www.fraktion-mitbuergerfuer-
 halle-neuesforum.de
Sprechzeiten: Mo–Do: 10–17 Uhr

CDU-Fraktion

Haushaltsberatungen werden spannend

Gleichzeitig mit dem Nachtragshaushalt 2013 brachte die Verwaltung zur letzten Ratssitzung den Haushaltsplanentwurf 2014 ein. Nach vielen Jahren nun zum ersten Mal wieder im alten Jahr, so wie es die Gemeindeordnung verlangt. Das ist lobenswert. Somit besteht seit langer Zeit endlich wieder die reale Chance, dass zu Jahresbeginn 2014 mit einem – vielleicht auch schon genehmigten – Haushalt gearbeitet werden kann. Diejenigen, die mit städtischen Zuwendungen haushalten müssen, wird es freuen, schon früh im Jahr zu wissen, womit sie planen können.

Wir werden uns bemühen, diese Erwartungen nicht zu enttäuschen, auch wenn uns der Terminplan, den die Verwaltung zunächst vorlegte, als sehr optimistisch erscheint. Bei realistischer Betrachtung ist es wohl sogar auszuschließen, dass der Haushalt bereits im November verabschiedet werden kann; inzwischen ist schon vom Dezember die Rede. Denn nach den Erfahrungen der letzten Jahre ist nicht davon auszugehen, dass die Fachausschüsse dem Haus-

haltsentwurf bereits in der jeweils ersten Lesung zustimmen werden. Meist bedarf es hier mindestens einer weiteren Beratung, bevor der Finanzausschuss mit dem Feinschliff beginnen kann. Und auch der wird zu zahlreichen Sitzungen zusammenkommen müssen, bis der Haushalt letztlich steht. Aber, es ist durchaus legitim, sich ehrgeizige Ziele zu setzen.

Der durch die Verwaltung vorgelegte Haushaltsentwurf ist ausgeglichen, jedenfalls im sogenannten Ergebnisplan. Das ist sehr erfreulich, und so ließ es sich der OB auch nicht nehmen, die gute Nachricht selbst zu verkünden. Bedauerlich ist, dass er bei der Einbringung nicht viel mehr als das sagte, denn die Finanzsituation der Stadt ist leider trotzdem nach wie vor alles andere als rosig. Das zu sagen, blieb dann aber dem Kämmerer überlassen, obwohl auch er dies in seinem Vortrag geschickt sehr vorteilhaft und leider etwas verharmlosend verpackte.

Nun, die Beratungen zum Haushalt beginnen gerade erst, und wir sind durchaus optimistisch, dass wir gemeinsam Klarheit darüber

gewinnen werden, was wir uns auch zukünftig leisten können und was nicht.

Der Terminplan bis zur Verabschiedung des Haushalts ist, wie gesagt, eng, aber das ist er letztlich in jedem Jahr. Der Spagat, sowohl zügig als auch gründlich zu arbeiten, wird nicht ganz leicht werden, aber er erscheint uns machbar. Die CDU-Fraktion wird sich jedenfalls wiederum konstruktiv und kritisch in die Beratungen einbringen, in der Hoffnung, dass am Ende ein Haushalt für die Stadt herauskommt, der in einem möglichst breiten Konsens auch von uns mitgetragen werden kann.

Kontakt

CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Fraktionsvorsitzender:
 Bernhard Bönisch V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Schmeerstraße 1,
 06108 Halle (Saale)
 Telefon: (0345) 221 3054,
 Telefax: (0345) 221 3064
 E-Mail: cdu.fraktion@halle.de
 Web: www.cdu-fraktion-halle.de

FDP-Fraktion

„Natürlich achte ich das Recht. Aber auch mit dem Recht darf man nicht so pingelig sein.“ (Konrad Adenauer)

Der Oberbürgermeister der Stadt Halle (Saale), Herr Dr. Bernd Wiegand, war 10 Jahre als Hochschullehrer für Verwaltungsrecht tätig. Man sollte meinen, dass ihm die Lektüre deutscher Gesetze nicht fremd ist.

Insofern erstaunt, mit welcher Verve er versucht gegen Bescheide des Landesverwaltungsamtes zum Baustopp des neuen Gimritzer Damms beim Verwaltungsgericht Halle vorzugehen. Die eindeutige Niederlage verkauft der Oberbürgermeister dann elegant als einen Sieg gegen die leider untätigen Landesbehörden. Statt jedoch den Umweltminister wegen des Versäumnisses seiner Pflichterfüllung zu verklagen, legt er gegen das Urteil Einspruch beim Oberverwaltungsgericht ein und begründet dies gegenüber der Öffentlichkeit mit dem dadurch aufgebauten Druck gegen den Umweltminister. Dieser fühlt sich aufgrund der Abweisungen der Klagen durch die Gerichte natürlich überhaupt nicht unter Druck gesetzt.

Die FDP-Stadtratsfraktion hat unverzüglich in der ersten Sitzung nach der Sommerpause einen Dringlichkeitsantrag zur Beendigung von

Rechtsstreitigkeiten mit dem Land Sachsen-Anhalt eingebracht mit dem Ziel, die für die Stadt Halle peinlichen Gerichtsverfahren zu beenden. Konkret geht es darum, dass der Oberbürgermeister keine weiteren Rechtsmittel gegen die Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes Halle (Saale) zum Baustopp am Gimritzer Damm sowie der Übertragung der Aufgabe des Deichbaus einlegt. Alle bereits eingelegten Rechtsmittel sind sofort zurückzunehmen.

Dies begründet sich auch damit, dass nach der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt der Stadtrat die Entscheidung über „die Führung von Rechtsstreitigkeiten von erheblicher Bedeutung“ nicht übertragen kann. Dazu ist auf jeden Fall ein Rechtsstreit gegen das Land zu zählen. Das heißt, der Oberbürgermeister hätte vor Klageerhebung einen diesbezüglichen Beschluss des Stadtrates benötigt.

Unserem Antrag hat der Stadtrat mehrheitlich zugestimmt. Der Oberbürgermeister hat daraufhin Widerspruch eingelegt. Nun muss die Kommunalaufsicht feststellen, wer recht hat.

An dieser Stelle sei nachdrücklich

darauf hingewiesen, dass wir uns damit nicht gegen einen neuen Gimritzer Damm positioniert haben. Wenn der alte Damm seine Funktion eingebüßt hat, muss ein neuer Damm gebaut werden. Aber wenn nach geltender Rechtslage die Aufgabe des Hochwasserschutzes eindeutig beim Land liegt und das eigenmächtige Handeln des Oberbürgermeisters gestoppt wird, macht es keinen Sinn dagegen zu klagen.

Die finanziellen Folgen der wiegandschen Schnellschüsse bezahlen die Hallenser. Geld, das für sinnlose Gerichtsverfahren ausgegeben wurde, steht dann nicht mehr für Sport- und Kulturförderung zur Verfügung.

Kontakt

FDP-Stadtratsfraktion
Fraktionsvorsitzender:
 Gerry Kley, V.i.S.d.P.
Geschäftsstelle:
 Stadthaus, Marktplatz 2,
 Zimmer 115
 06108 Halle (Saale),
 Telefon: (0345) 221 3059,
 Telefax: (0345) 221 3070
 E-Mail: fdp.fraktion@halle.de
 Web: www.fdp-fraktion-halle.de



Beschlussübersicht der Sitzung des Stadtrates vom 25. September 2013

Öffentliche Beschlüsse

zu 6.3 Jahresabschluss 2012 der Zoologischer Garten Halle GmbH, Vorlage: V/2013/11890 (Dem Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO-LSA unterlagen Herr Hopfgarten – SPD-Fraktion und Herr Hajek – FDP-Fraktion)

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

B.-Punkte 1 – 3 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 4 mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:

- Der von der Geschäftsführung der Zoologischer Garten Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüferin Frau Uta Harning geprüfte und am 01.03.2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2012 wird festgestellt.
Der Jahresfehlbetrag beträgt 270.104,59 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 28.119.679,27 EUR.
- Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 270.104,59 EUR wird mit der Kapitalrücklage von 8.884.818,33 EUR verrechnet.
- Dem Geschäftsführer, Herrn Andreas Jacob, wird für das Jahr 2012 Entlastung erteilt.
- Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

zu 6.4 Jahresabschluss 2012 der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, Vorlage: V/2013/11891

(Dem Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO-LSA unterlagen Herr Sprung – CDU-Fraktion, Herr Dr. Köck – Fraktion DIE LINKE. sowie Herr Bonan – SPD-Fraktion)

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

B.-Punkte 1 – 3 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 4 mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH vom 24.06.2013:

- Der von der Geschäftsführung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2012 wird in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 19.04.2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.
Der Jahresüberschuss beträgt 2.712,41 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 157.385,66 EUR.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 2.712,41 EUR wird in die Kapitalrücklage eingestellt.
- Dem Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.
- Dem Geschäftsführer der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH, Herrn Dieter Götte, wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

zu 6.5 Jahresabschluss 2012 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, Vorlage: V/2013/11892

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des gesetzlichen Vertreters der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vom 24.06.2013:

- Der von der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2012 wird in der von der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und am 19.04.2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.
Der Jahresfehlbetrag beträgt 511.603,36 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 19.460.398,56 EUR.
- Der Jahresfehlbetrag in Höhe von

511.603,36 EUR wird mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren verrechnet.

- Der Geschäftsführung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, Herrn Dieter Götte, wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

zu 6.6 Jahresabschluss 2012 der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH, Vorlage: V/2013/11893

(Dem Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO-LSA unterlagen Frau Dr. Wünscher – CDU-Fraktion, Herr Dr. Fikentscher – SPD-Fraktion sowie Herr Dr. Wöllenweber – FDP-Fraktion)

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

B.-Punkte 1 – 2 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 3 mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, folgenden Gesellschafterbeschluss zu fassen:

- Der von der Geschäftsführung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2012 wird in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft HENSCHKE und PARTNER GbR geprüften und am 25.04.2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.
Der Jahresüberschuss beträgt 89.767,27 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 8.224.016,05 EUR.
- Der Jahresüberschuss in Höhe von 89.767,27 EUR wird mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von 2.163.005,02 EUR verrechnet.
- Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

zu 6.7 Jahresabschluss 2012 der Bio-Zentrum Halle GmbH, Vorlage: V/2013/11927

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 25.06.2013:

- Der von der Geschäftsführung der Bio-Zentrum Halle GmbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2012 wird, in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Brennecke Treuhand GmbH geprüften und am 21.05.2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.
Der Jahresüberschuss beträgt 61.200,20 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 11.296.689,31 EUR.
- Der Jahresüberschuss von 61.200,20 EUR wird in eine satzungsmäßige Rücklage für Bauinstandhaltung eingestellt.
- Den Geschäftsführern wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

zu 6.8 Jahresabschluss 2012 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH, Vorlage: V/2013/11930

(Dem Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO-LSA unterlagen Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand, Frau Dr. Bergner – CDU-Fraktion, Frau Dr. Sitte – Fraktion DIE LINKE. sowie Herr Felke – SPD-Fraktion)

Abstimmungsergebnis:

Einzelabstimmung

B.-Punkte 1-2 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 3 mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vom 25.06.2013:

- Der von der Geschäftsführung der TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vorgelegte Jahresabschluss des Jahres 2012 wird, in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Brennecke Treuhand GmbH geprüften und am 21.05.2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Form festgestellt.
Der Jahresüberschuss beträgt 132.909,94 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt 35.747.220,56 EUR.

- Der Jahresüberschuss von 132.909,94 EUR wird in eine satzungsmäßige Rücklage für Bauinstandhaltung eingestellt.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2012 entlastet.

zu 6.9 Jahresabschluss 2012 der Stadtwerke Halle GmbH und Konzernabschluss, Vorlage: V/2013/11947

(Dem Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO-LSA unterlagen Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand, Herr Bönisch – CDU-Fraktion, Herr Müller – CDU-Fraktion, Herr Lange – Fraktion DIE LINKE., Frau Nagel – Fraktion DIE LINKE., Herr Krause – SPD-Fraktion, Herr Kley – FDP-Fraktion, Herr Wehrich – Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

B.-Punkte 1-3 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 4 mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Halle GmbH folgenden Beschluss zu fassen:

- Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG geprüfte und am 26. April 2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2012 mit Bilanzsumme: EUR 282.978.224,09 Jahresüberschuss EUR 205.611,88 wird festgestellt.
- Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2012 in Höhe von 205.611,88 EUR wird in die Gewinnrücklage eingestellt.
- Der von der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BRV AG geprüfte und am 24. Mai 2013 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2012 mit Bilanzsumme EUR 1.234.531.225,62 Konzern-Bilanzgewinn EUR 0,00 wird festgestellt.
- Die Mitglieder des Aufsichtsrates werden für das Geschäftsjahr 2012 entlastet.

zu 6.10 Feststellung des Jahres- und Konzernabschlusses 2012 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Vorlage: V/2013/11948

(Dem Mitwirkungsverbot gemäß § 31 GO-LSA unterlagen Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand, Herr Sänger – CDU-Fraktion, Herr Sprung – CDU-Fraktion, Herr Dr. Meerheim – Fraktion DIE LINKE., Frau Haupt – Fraktion DIE LINKE., Frau Ewert – SPD-Fraktion, Frau Fleischer – FDP-Fraktion, Herr Sommer – Fraktion MitBÜRGER für Halle – NEUES FORUM)

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

B.-Punkt 1-4 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 5 mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung folgenden Beschluss zu fassen:

- Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH versehene Jahresabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31.12.2012 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasster Anhang) mit einer Bilanzsumme von 540.806.384,13 EUR und einem Jahresüberschuss von 8.771.697,48 EUR wird festgestellt.
- Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft 2012 (Jahresüberschuss 2012 abzüglich Dotation der satzungsmäßigen Rücklagen zuzüglich am 31.12.2012 unverteilter Gewinn aus 2011) wird ein Beitrag von 6.000.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet.
Der verbleibende Bilanzgewinn 2012 in Höhe von 2.932.576,48 EUR wird als Gewinnvortrag für das Geschäftsjahr 2013 vorgetragen.
- Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH versehene Konzernabschluss

zum 31.12.2012 mit einer Bilanzsumme von 600.329.484,25 EUR und einem Bilanzgewinn von 1.590.433,05 EUR wird festgestellt.

- Dem Geschäftsführer der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Herrn Dr. Wahlen, wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.
- Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH wird für das Geschäftsjahr 2012 Entlastung erteilt.

zu 6.11 Jahresabschluss 2012 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2013/11905

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt:

- Der Jahresabschluss für den Eigenbetrieb für Arbeitsförderung für das Wirtschaftsjahr 2012 wird festgestellt.
- Dem Betriebsleiter des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung wird für das Wirtschaftsjahr 2012 gemäß § 18 Abs. 4 Satz 2 EigenBG LSA Entlastung erteilt.

zu 6.12 Wirtschaftsplan 2014 des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung (Efa), Vorlage: V/2013/11906

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes für Arbeitsförderung für das Wirtschaftsjahr 2013 wird bestätigt.

zu 6.13 Wirtschaftsplan 2013/2014 der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle, Vorlage: V/2013/11687

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Oberbürgermeister als Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle folgenden Beschluss zu fassen:

Der Wirtschaftsplan der Theater, Oper und Orchester GmbH Halle für das Geschäftsjahr vom 01.08.2013 bis zum 31.07.2014 wird beschlossen.

Anmerkung

Der Widerspruch des Oberbürgermeisters wurde damit zurückgewiesen.

zu 6.15 Neubau des Feuerwehrhauses der Ortsfeuerwehr Halle-Trotha (Seeberner Straße-Freifläche neben der Grundschule "Hans Christian Andersen"), Vorlage: V/2013/11516

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Planung und den Neubau des Feuerwehrhauses der Ortsfeuerwehr Halle-Trotha.

zu 6.16 Realisierung personalwirtschaftlicher Maßnahmen zur Reduzierung von Personalaufwendungen im Zeitraum 2014 bis 2018, Vorlage: V/2013/11899

Abstimmungsergebnis:

Einzelpunktabstimmung

B.-Punkt 1 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 2 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 3 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 4-5 mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat stimmt den vorliegenden personalwirtschaftlichen Maßnahmen vorbehaltlich der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde und des kommunalen Arbeitgeberverbandes Sachsen-Anhalt zu.

- Der Stadtrat stimmt zu, zur Kompensation einmaliger Personalaufwendungen im Jahr 2013 (Bildung von Rückstellungen für Abfindungen, Rentenmodell und Arbeitszeitverkürzung mit Bonuszahlung) verbliebene VNG-Erlöse in der prognostizierten Höhe von ca. 12,5 Mio. Euro zu verwenden. Bei diesen verbliebenen VNG-Erlösen handelt es sich um Mittel aus der Nichtumsetzung der kommunalaufsichtlich genehmigten Maßnahme „HAVAG - Ablösung Kredit“ (Gesamtsumme 14,258 Mio. Euro). Der Beschluss zur Umsetzung übriger Maßnahmen im Rahmen des Zukunftsfonds bleibt hiervon unberührt.
- Bevor die personalwirtschaftlichen Maßnahmen umgesetzt werden, führt die Verwaltung ein Verfahren zur Personalbedarfsplanung durch. Dieses Verfahren schließt eine Betrachtung von möglichem Aufgabenwegfall, Aufgabenkritik und eine Untersuchung der Ablauforganisation in allen Bereichen der Verwaltung ein und geht der Ausweisung von kw-Stellen

voraus. Hierzu wird ein zeitweiliger, beratender Ausschuss entsprechend der Hauptsatzung und Geschäftsordnung des Stadtrates gebildet (11 Mitglieder) gebildet.

Der Stadtrat bestätigt die von den Fraktionen vorgeschlagene Besetzung des zeitweiligen, beratenden Ausschusses für Personalbedarfsplanung. Als stimmberechtigte Mitglieder werden folgende Stadträtinnen und Stadträte von den Fraktionen vorgeschlagen:

CDU-Stadtratsfraktion:

Herr Bernhard Bönisch
Herr Werner Misch
Herr Raik Müller

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle

(Saale):

Frau Elisabeth Nagel
Herr Dr. Bodo Meerheim
Herr Swen Knöchel

SPD-Stadtratsfraktion Halle (Saale):

Herr Johannes Krause
Herr Dr. Detlef Wend

FDP-Fraktion:

Herr Dr. Hans-Dieter Wöllenweber

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

Herr Dietmar Wehrich

Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM:

Herr Tom Wolter

Als Ausschussvorsitzender wird vorgeschlagen: Herr Johannes Krause

- Das Verfahren wird zuerst für die Stellen durchgeführt, die im Stellenplan 2014 als im Jahr 2014 wegfallend beschrieben werden sollen, mit dem Ziel, die Ergebnisse in den Beschluss zum Stellenplan 2014 einzuarbeiten. Anschließend wird es auf die gesamte Verwaltung ausgedehnt und die Ergebnisse in die Stellenpläne ab 2015 eingearbeitet.
- Die Modelle „Abfindung“ und „Rentenmodell“ sind grundsätzlich ausschließlich den Inhaberinnen und Inhabern von kw-Stellen anzubieten. Inhaberinnen und Inhabern von Stellen, die weiterhin benötigt werden, können diese Modelle angeboten werden, wenn die Nachbesetzung ihrer Stelle durch Inhaberinnen und Inhaber von kw-Stellen gesichert ist.

Anmerkung

Durch Zustimmung zum Änderungsantrag V/2013/12034 wurde der Beschlussvorschlag der Verwaltung um die Punkte 3 bis 5 ergänzt.

zu 6.17 Änderungsbeschluss zum Bauabschluss des Stadtrates V/2009/08/120 vom 28.10.2009 - Erweiterung und Sanierung Feuerwache Süd, Vorlage: V/2013/11651

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Umbaus des Bestandsgebäudes Feuerwache Süd, Liebenauer Str. 123

zu 6.18 Stadtbahnprogramm Halle Stufenbeschluss zur Stufe 2, Vorlage: V/2012/10579

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Die dargestellten Einzelvorhaben als Bestandteil der Stufe 2 des Stadtbahnprogramms werden bestätigt.

zu 6.20 Integriertes Handlungskonzept

„Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“, Vorlage: V/2013/11767

Abstimmungsergebnis:

mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

- Der Stadtrat bestätigt die Aussagen und Ziele des vorliegenden integrierten Handlungskonzeptes „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“. Das Handlungskonzept stellt die Grundlage für die Beantragung der Fördermittel im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für das Programmjahr 2013 dar.
- Der Oberbürgermeister wird beauftragt das Handlungskonzept gemäß Artikel 7 Abs. 2 der Satzungsvereinbarung Städtebauförderung 2013 im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Stadtentwicklungskonzeptes 2025 weiter zu konkretisieren.

Beschlussübersicht der Sitzung des Stadtrates vom 25. September 2013

Fortsetzung von Seite 4

zu 6.21 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 161 "Wohnquartier Niemeyerstraße" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: V/2013/11814

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

- Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 161 "Wohnquartier Niemeyerstraße" in der Fassung vom 08.08.2013 sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung.
- Der Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 161 "Wohnquartier Niemeyerstraße" in der Fassung vom 08.08.2013 sowie die Begründung zum Entwurf in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

zu 6.22 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisen-see und Osendorfer See“ - Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes, Vorlage: V/2013/11880

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

- Der Stadtrat bestätigt die gegenüber dem Aufstellungsbeschluss vorgenommene Erweiterung des Geltungsbereiches der Teilfläche „Hufeisen-see“.
- Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans, lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisen-see“ mit den zwei Teilflächen „Hufeisen-see“ und „Osendorfer See“ einschließlich der Begründung mit dem Umweltbericht.
- Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans, lfd. Nr. 23, sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht sind öffentlich auszulegen.

zu 6.23 Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012, 1. Änderung zur Organisation des ÖSPV (Kap. 6), Vorlage: V/2013/11831

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

26 Ja-Stimmen
16 Nein-Stimmen
6 Enthaltungen

Beschluss:

Der Nahverkehrsplan der Stadt Halle (Saale) ab 2012 (einschließlich aller angenommenen Änderungsanträge) wird wie folgt geändert:
Änderung der Festsetzung 6.4 sowie folgerichtige Anpassung der Festsetzung 6.6 (s. u., *Änderungen kursiv*)

F 6.4 Die Verkehrsunternehmen (Konzeptionäre) haben, auch beim Einsatz von Subunternehmern, die folgenden Anforderungen zu gewährleisten:
[...]

4. Für die zur Erbringung der Linienverkehrsleistungen eingesetzten Beschäftigten ist **der jeweils gültige repräsentative Tarifvertrag gemäß Paragraf 10 (2) Vergabegesetz LSA anzuwenden.**

F 6.6 Bei einem Wechsel des Anbieters von Linienverkehrsleistungen ist das neu eintretende Verkehrsunternehmen zu verpflichten, die für die zu erbringende Verkehrsleistung erforderlichen Mitarbeiter des bisherigen Verkehrsunternehmens zu den **im jeweils gültigen repräsentativen Tarifvertrag gemäß Paragraf 10 (2) Vergabegesetz LSA** vereinbarten Bedingungen zu übernehmen.

Anmerkungen

Der Beschlussvorschlag der Verwaltung sah folgende Änderungen vor:
Rückführung der Festsetzung 6.4 in die ursprüngliche Fassung der Stadtverwaltung sowie folgerichtige Anpassung der Festsetzung 6.6 (s. u., *Änderungen kursiv*)

F 6.4 Die Verkehrsunternehmen (Konzeptionäre) haben, auch beim Einsatz von Subunternehmern, die folgenden Anforderungen zu gewährleisten:
[...]

4. Für die zur Erbringung der Linienverkehrsleistungen eingesetzten Beschäftigten ist **mindestens ein jeweils gültiger Tariflohn des Verkehrsgewerbes zu zahlen.**

Erläuterung:

Zur Wahrung einheitlicher Qualitätsstandards sind, ungeachtet der Verantwortung des Betreibers des Linienverkehrs, an die Verkehrsunternehmen hohe Maßstäbe bezüglich Verkehrssicherheit und Verbraucherschutz zu setzen. Mangels eindeutiger rechtlicher Normen für Subunternehmen im Linienverkehr sind im Nahverkehrsplan ergänzende Regelungen zu verankern, die diesen Anspruch gewährleisten.

F 6.6 Bei einem Wechsel des Anbieters von Linienverkehrsleistungen ist das neu eintretende Verkehrsunternehmen zu verpflichten, die für die zu erbringende Verkehrsleistung erforderlichen Mitarbeiter des bisherigen Verkehrsunternehmens zu den **bis dato gewährten Arbeitsbedingungen** zu übernehmen, **soweit sie das bisherige Verkehrsunternehmen freisetzen würde.**

Erläuterung:

Die Stadt Halle (Saale) kommt damit ihrer sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern im ÖPNV, welche überwiegend auch Bürger der Stadt Halle (Saale) sind, nach.

zu 6.24 Bebauungsplan Nr. 157 "Gewerbebestandsgebiet Deutsche Grube" - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11889

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

- Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 157 „Gewerbebestandsgebiet Deutsche Grube“ aufzustellen.
- Der räumliche Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 1 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen.
- Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.

zu 6.25 Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Rahmenvertrag nach § 78f SGB VIII des Landes Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2013/11771

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt den Beitritt der Stadt Halle (Saale) zum Rahmenvertrag nach § 78f SGB VIII des Landes Sachsen-Anhalt zum 01.01.2014.

zu 6.26 Auflösung des Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement (EB ZGM) und Neuschaffung eines Fachbereiches (FB) Immobilien- und Bewirtschaftungsmanagement, Vorlage: V/2013/11919

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Auflösung des

Eigenbetriebes Zentrales Gebäudemanagement zum 31.12.2013 und beauftragt den Oberbürgermeister, die entsprechenden Umsetzungsschritte vorzubereiten und – soweit erforderlich – dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Dies umfasst u.a. folgende Schritte:
• Aufhebung der Satzung des EB ZGM
• Abberufung des Betriebsleiters EB ZGM

zu 7.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zum Ausbau des Saalekanals, Vorlage: V/2013/11480

Abstimmungsergebnis: Einzelpunktabstimmung

B.-Punkt 1 mehrheitlich zugestimmt
23 Ja-Stimmen
22 Nein-Stimmen
2 Enthaltungen
B.-Punkt 2 mehrheitlich abgelehnt
B.-Punkt 3 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 4 mehrheitlich zugestimmt
B.-Punkt 5 mehrheitlich zugestimmt
23 Ja-Stimmen
22 Nein-Stimmen
3 Enthaltungen

Beschluss:

Verantwortung für die Zukunft der Saale übernehmen

Nachdem die Entscheidung über den Bau des Saale-Seitenkanals erneut vertagt wurde, sollte die auf das Engste mit dem Fluss verbundene Stadt Halle/ Saale die Initiative ergreifen, um sich Gedanken über deren weitere Zukunft zu machen. Der Stadtrat möge beschließen:

- Die Stad Halle/ Saale ergreift die Initiative und lädt alle Saaleanlieger und Nutzungsinteressenten zu einer Konferenz über die zukünftige Gestaltung und Nutzung der Saale ein.
- Der OB wird gebeten, die Hafengesellschaft zu beauftragen, bei der verladenden Wirtschaft definitive Aussagen zur Bereitschaft der Unternehmen zu erlangen, Schiffstransporte unter den gegebenen Schifffahrtsbedingungen durchzuführen.
- Die Stadtverwaltung entwickelt konzeptionelle Vorstellungen zur zukünftigen Rolle der Stadt Halle als Mitglied des „Blauen Bandes“.
- Der Prozess der Ideenfindung, Diskussion und Entscheidungsvorbereitung ist so bürgernah wie möglich auszugestalten.
- Bis zum Vorliegen eines schlüssigen Gesamtkonzeptes sollen Grundsatzentscheidungen über den Hafen Halle-Trotha ausgesetzt werden.

zu 7.7 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Verschmelzung von HWG und GWG, Vorlage: V/2013/11723

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

24 Ja-Stimmen
15 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Beschluss:

Der Stadtrat fordert die Stadtverwaltung auf, die verschiedenen Formen des Zusammengehens der HWG - Halle-sche Wohnungsgesellschaft mbH und der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH mit zunächst eigenen Ressourcen zu prüfen.

zu 7.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bereitstellung von Kinderbetreuung während der Sitzungen des Stadtrates und seiner Ausschüsse, Vorlage: V/2013/11971

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt,

dem Stadtrat im 1. Quartal 2014 ein Konzept für ein Kinderbetreuungsangebot für Stadtrats- und Ausschussmitglieder während der Stadtratssitzungen und den Sitzungen der Ausschüsse des Stadtrates für dessen nächste Wahlperiode vorzulegen.

zu 7.12 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung, Vorlage: V/2013/11855

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

- Der jährliche Bedarfs- und Entwicklungsplan Kindertagesbetreuung der Stadt Halle (Saale) wird dem Stadtrat zukünftig spätestens im Dezember des Vorjahres zur Beschlussfassung vorgelegt.
- Der Bedarfs- und Entwicklungsplan wird um die Darstellung einer sozialraumbezogenen Planung der Betreuungskapazitäten im Bereich Kinderkrippe und Kindergarten erweitert.
- Zudem werden ab dem Planungszeitraum für 2014 die Betreuungskapazitäten in der Kindertagespflege berücksichtigt.

zu 7.13 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beteiligung der Stadt Halle an der Earth Hour-Aktion, Vorlage: V/2013/11636

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sich im Jahr 2014 und fortführend am Aktionstag Earth Hour zu beteiligen und entsprechend auch auf die Beteiligung kommunaler Unternehmen einzuwirken.

zu 8.2 Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Einführung des "Katwarn-Service", Vorlage: V/2013/12000

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung zu prüfen, unter welchen Bedingungen das neue Informations- und Warnsystem „Katwarn-Service“ in der Stadt Halle (Saale) einzuführen ist. Die Stadtverwaltung legt dem Stadtrat bis zur Stadtratsitzung November 2013 das Prüfergebnis vor, in dem die Stadtverwaltung eine Kosten/Nutzen-Abwägung vornimmt.

zu 8.3 Antrag der Stadträte Raik Müller und Andreas Schachtschneider (beide CDU-Fraktion) zur Eingliederung einer neuen Eissportarena in den Sportkomplex Halle-Neustadt (Nietlebener Straße), Vorlage: V/2013/12001

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt: die Verwaltung der Stadt Halle (Saale) prüft, ob eine Erweiterung des bisherigen Sportkomplexes Halle-Neustadt insbesondere auf der westlichen Seite der Nietlebener Straße für den Bau einer neuen Eissportarena, ggf. nach einem notwendigen Flächenerwerb, in Frage kommen würde und legt dem Stadtrat das Ergebnis dieser Überprüfung zur Entscheidung über die anstehende Standortfrage mit vor.

zu 8.4 Antrag des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Entwicklung eines Konzeptes zur Pflege der Hochwassermarken im Stadtgebiet, Vorlage: V/2013/11978

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt dem Stadtrat bis Dezember 2013 ein Konzept zur Pflege und Unterhaltung sämtlicher Hochwassermarken im öffentlichen Raum des Stadtgebietes vorzulegen.

zu 8.8 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Salzmünder Straße, Vorlage: V/2013/12020

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Die Stadtverwaltung prüft den Bau eines Radweges entlang der Salzmünder Straße in der Ortslage Dölau.

zu 8.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Bereitstellung von Informationen für sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner, Vorlage: V/2013/12016

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, öffentlich in geeigneter Form über den Status und die Tätigkeit der sachkundigen Einwohner bzw. sachkundigen Einwohnerinnen in den Ausschüssen des Stadtrates zu informieren. Die Information soll Interessierten und neu berufenen sachkundigen Einwohnerinnen zur Verfügung gestellt werden.

zu 8.14 Fraktionsübergreifender Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Fraktion DIE LINKE., SPD-Fraktion und CDU-Fraktion zum Erhalt des Stadtbades der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12010

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

- Der Stadtrat beauftragt die Stadtverwaltung,
- Maßnahmen einzuleiten, um den baulichen und funktionellen Erhalt des Stadtbades abzusichern,
 - speziell die Sanierung der Rabitz-Decke und des Fassadenturms zeitnah sicherzustellen, um den öffentlichen Betrieb der Frauenhalle des Stadtbades wieder herzustellen,
 - zur Erarbeitung eines Nutzungskonzeptes des Stadtbades inkl. der zusätzlich vorhandenen Räume, soweit möglich in Kooperation mit dem Runden Tisch Stadtbad und der Bäder Halle GmbH und
 - notwendige investive Maßnahmen dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

zu 8.15 Dringlichkeitsantrag der FDP-Fraktion, der SPD-Fraktion, der CDU-Fraktion und der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Beendigung von Rechtsstreitigkeiten mit dem Land Sachsen-Anhalt, Vorlage: V/2013/11971

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt

Beschluss:

Der Oberbürgermeister legt keine weiteren Rechtsmittel gegen die Entscheidungen des Verwaltungsgerichtes Halle (Saale) zum Baustopp am Gimritzer Damm sowie der Übertragung der Aufgabe des Deichbaus ein.

Alle bereits eingelegten Rechtsmittel sind sofort zurückzunehmen.

Anmerkung

Der Widerspruch des Oberbürgermeisters wurde damit zurückgewiesen.

Tagesordnung der 48. Sitzung des Stadtrates am 30. Oktober 2013

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Am Mittwoch, dem 30.10.2013, 14 Uhr, findet im Stadthaus, Festsaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die 48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates statt.

Einwohnerfragestunde

Zugelassen sind vorrangig Fragen, die die Tagesordnung betreffen und Fragen von kommunalem Interesse. Die Einwohnerfragestunde findet außerhalb der Tagesordnung der Stadtratssitzung statt und beginnt 14 Uhr. Sie dauert längstens eine Stunde. Mit der Tagesordnung wird früher begonnen, falls der Zeitraum einer Stunde nicht ausgeschöpft wird. Die

Einwohner werden gebeten, ihre Fragestellung unter Angabe des Namens und der Anschrift zu Beginn und während der Einwohnerfragestunde beim Vorsitzenden des Stadtrates einzureichen. Das Team Ratsangelegenheiten hält zu diesem Zweck Formulare bereit.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

Einwohnerfragestunde

- Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- Feststellung der Tagesordnung
- Genehmigung der Niederschrift
1. Genehmigung der Niederschrift vom

- 11.09.2013
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 11.09.2013
- 4.2 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 25.09.2013
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung, Vorlage: V/2013/12060
- 6.2 Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2013,

- Vorlage: V/2013/12025
- 6.3 Jahresabschluss 2012 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Vorlage: V/2013/12077
- 6.4 Feststellung Jahresabschluss 2012 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Vorlage: V/2013/12068
- 6.5 Stadtbahnprogramm Halle - Ausbau des Straßenzuges Heideallee/ Gimritzer Damm zwischen Weinbergweg und Rennbahnkreuz - Vereinfachter Gestaltungsbeschluss, Vorlage: V/2011/09499
- 6.6 Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) - Fortschreibung 2013, Vorlage: V/2012/11160

- 6.6.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) -Fortschreibung 2013 Vorlage:V/2012/11160, Vorlage: V/2013/11985
- 6.6.2 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) - Fortschreibung 2013" - Vorlage V/2012/11160, Vorlage: V/2013/12045
- 6.7 Ausbau Böllberger Weg Nord, 2. BA - Gestaltungsbeschluss, Vorlage: V/2012/11289

Fortsetzung auf Seite 6

Tagesordnung der 48. Sitzung des Stadtrates am 30. Oktober 2013

Fortsetzung von Seite 5

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

- 6.7.1 Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Ausbau Böllberger Weg Nord, 2. BA – Gestaltungsbeschluss - V/2012/11289, Vorlage: V/2013/12092
- 6.8 Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" Änderung des Aufstellungsbeschlusses, Vorlage: V/2013/11895
- 6.9 Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung, Vorlage: V/2013/11896
- 6.9.1 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zum Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung (Vorlagen-Nr.: V/2013/11896), Vorlage: V/2013/12096
- 6.9.2 Änderungsantrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum Bebauungsplan Nr. 158 "Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee" - Beschluss zur öffentlichen Auslegung (V/2013/11896), Vorlage: V/2013/12110
- 6.10 Einzelhandels- und Zentrenkonzept der Stadt Halle (Saale) - Abwägungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11901
- 6.11 Beschluss des Einzelhandels- und Zentrenkonzeptes für die Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11902
- 6.12 Bebauungsplan Nr. 154 "Einkaufszentrum Vogelweide" - Aufstellungsbeschluss, Vorlage: V/2013/11926
- 6.13 Vergabe der 2 Straßennamen Wegstraße und Siriusstraße, Vorlage: V/2013/11966
- 6.14 Vergabe des Straßennamens Gut Passendorf, Vorlage: V/2013/11967
- 6.15 Anbringung einer Gedenktafel an

- lässlich 200 Jahre Befreiungskriege am nördlichen Hausmannsturm der Marktkirche, Vorlage: V/2013/12037
- 6.16 Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11920
- 7 Wiedervorlage
- 7.1 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Erstellung eines Bürgerhaushalts 2014 für das Haushaltsjahr 2015, Vorlage: V/2013/11963
- 8 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 8.1 Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Bekämpfung von Armut im Alter, Vorlage: V/2013/12098
- 8.2 Antrag des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zum Quartierbereich Büschdorf-Nord, Vorlage: V/2013/12097
- 8.3 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zu den Gesellschafterversammlungen, Vorlage: V/2013/12111
- 8.4 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum IHK-Handelsatlas, Vorlage: V/2013/12113
- 8.5 Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) - Stopp der weiteren Vergrößerung des Eigenbetriebs Kindertagesstätten, Vorlage: V/2013/12114
- 8.6 Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Einführung von Bildschirmen mit Kulturwerbung der Stadt, Vorlage: V/2013/12102
- 8.7 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Herbeiführung eines Bürgerentscheids über das Vorhaben Umgestaltung Hufeisensee-Areal, Vorlage: V/2013/12109
- 8.8 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/

- DIE GRÜNEN zur Ergänzung des Hochwasserberichtes 2013, Vorlage: V/2013/12112
- 8.9 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Initiierung nachhaltiger Hochwasserschutzmaßnahmen, Vorlage: V/2013/12115
- 8.10 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss, Vorlage: V/2013/12103
- 9 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 9.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Umsetzung unseres Prüfantrages zur Kunst im öffentlichen Raum, Vorlage: V/2013/12093
- 9.2 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zum städtischen Umgang mit Schrottimmobilen, Vorlage: V/2013/11977
- 9.3 Anfrage des Stadtrates Andreas Scholtyssek (CDU) zur Umsetzung der neuen Landesbauordnung, Vorlage: V/2013/12095
- 9.4 Anfrage der Stadträtin Dr. Annegret Bergner (CDU) zur Investitionsperspektive für den dringend sanierungsbedürftigen Schulstandort der Sekundarschule Halle-Süd, Vorlage: V/2013/11998
- 9.5 Anfrage des Stadtrates Lothar Diehringer (CDU) zum Sportdreieck, Vorlage: V/2013/12094
- 9.6 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Ausbildungsplätzen für Förderer und Schüler mit Hauptschulabschluss in der Stadtverwaltung und in städtischen Unternehmen, Vorlage: V/2013/12099
- 9.7 Anfrage des Stadtrates Roland Hildebrandt (CDU) zu Baugrundstücken

- Rieser Straße und dem Bebauungsplan Nr. 70.2, Vorlage: V/2013/12105
- 9.8 Anfrage der SPD-Stadtratsfraktion zu Lebensmittelkontrollen in Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12100
- 9.9 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zum geplanten Neubau einer Hochwasserschutzanlage, Vorlage: V/2013/12116
- 9.10 Anfrage der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zu fehlenden Kita-Plätzen, Vorlage: V/2013/12106
- 9.11 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Umsetzung des Tempo 30-Zonen-Konzeptes, Vorlage: V/2013/11784
- 9.12 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Aktivitäten im Bereich Radtourismus, Vorlage: V/2013/11990
- 9.13 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu den Planungen der Stadt Halle zum 50-jährigen Jahrestag der Grundsteinlegung Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12013
- 9.14 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur geplanten Fahrradstation am Hauptbahnhof, Vorlage: V/2013/12104
- 9.15 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Nutzung der Robert-Koch-Schwimmhalle, Vorlage: V/2013/12107
- 9.16 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Trinkwasserbrunnen, Vorlage: V/2013/12108
- 10 Mitteilungen
- 10.1 Informationsvorlage zum Stand der Umsetzung von Beschlüssen des Stadtrates und seiner beschließenden Ausschüsse September 2013, Vorlage: V/2013/11953
- 10.2 Statusbericht zum Projekt Straßenbahn Riebeckplatz/Hbf. - Büschdorf, Vorlage: V/2013/12047

- 10.3 Energiebericht 2013, Vorlage: V/2013/12024
- 11 mündliche Anfragen von Stadträten
- 12 Anregungen
- 13 Anträge auf Akteneinsicht

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

- 1 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift
- 2.1 Genehmigung der Niederschrift vom 11.09.2013
- 2.2 Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2013
- 3 Bericht des Oberbürgermeisters
- 4 Beschlussvorlagen
- 4.1 Vergabebeschluss: FB 50-L-01/2013: Bereitstellung und Betrieb einer Gemeinschaftsunterkunft für 100 Personen, Vorlage: V/2013/12074
- 5 Wiedervorlage
- 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8 Mitteilungen
- 9 mündliche Anfragen von Stadträten
- 10 Anregungen

Harald Bartl
Vorsitzender des Stadtrates

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Sessionnet“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Ausschuss für Personalbedarfsplanung

Am Donnerstag, dem 17.10.2013, um 16 Uhr, findet im Stadthaus, Seminarraum, 1.Obergeschoss (Eingang Klingel Lesesaal), Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalbedarfsplanung statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
4. Beratung zur Personalbedarfsplanung des Geschäftsbereiches Oberbürgermeister
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Beschlussvorlagen
3. Anträge von Fraktionen und Stadträten
4. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
5. Mitteilungen
6. mündlichen Anfragen
7. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Kindertagesstätten

Am Freitag, dem 18.10.2013, um 14 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 116, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Betriebsausschusses Eigenbetrieb Kindertagesstätten statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher

Sitzung gefassten Beschlüsse

5. Bericht des Betriebsleiters
6. Beschlussvorlagen
- 6.1. Wirtschaftsplan 2013 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11949
- 6.2. Wirtschaftsplan 2014 Eigenbetrieb Kindertagesstätten der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/12073
- 6.3. Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11920
- 6.4. Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11915
7. Anträge von Fraktionen und Stadträten
8. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
9. Mitteilungen
10. Beantwortung von mündlichen Anfragen
11. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 12.04.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. Mitteilungen
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Tobias Kogge
Beigeordneter

Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 22.10.2013, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Jahresabschluss 2012 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Vorlage: V/2013/12077
- 5.2. Jahresabschluss 2012 der Flugplatzgesellschaft mbH Halle/Oppin, Vorlage: V/2013/12068
- 5.3. Ausbau Böllberger Weg Nord, 2. BA - Gestaltungsbeschluss, Vorlage: V/2012/11289
- 5.4. Änderung des Konzessionsvertrags über die Abwasserbeseitigung, Vorlage: V/2013/11980
- 5.5. Änderung des Konzessionsvertrags über die öffentliche Versorgung mit Wasser, Vorlage: V/2013/11991
- 5.6. Satzung über die Erhebung von Kostenbeiträgen für die Benutzung der Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11915
- 5.7. Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11920
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM zur Erstellung eines Bürgerhaushalts 2014 für das Haushaltsjahr 2015, Vorlage: V/2013/11963
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Aufhebung eines Erbbaurechtes für ein kommunales Grundstück, Vorlage: V/2013/11647
- 3.2. Belastung eines Erbbaurechtes mit Grundschulden, Vorlage: V/2013/11924
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Hauptausschuss

Am Mittwoch, dem 23.10.2013, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Hauptausschusses statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2013
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 18.09.2013
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. 7. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung, Vorlage: V/2013/12060
- 5.2. Ausbau Böllberger Weg Nord, 2. BA - Gestaltungsbeschluss, Vorlage: V/2012/11289
- 5.2.1. Änderungsantrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und MitBÜRGER für Halle- NEUES FORUM zur Beschlussvorlage Ausbau Böllberger Weg Nord, 2. BA - Gestaltungsbeschluss - V/2012/11289, Vorlage: V/2013/12092
- 5.3. Änderung der Satzung über den Besuch von Kindertageseinrichtungen in der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11920
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 18.09.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Ernennung der Fachbereichsleiterin des Fachbereiches Bauen, Vorlage: V/2013/11933
- 3.2. Beförderungen von Beamten der Stadt Halle (Saale) ab Besoldungsgruppe A 12 Landesbesoldungsgesetz Sachsen-Anhalt (LBeSG LSA) zum 01.11.2013, Vorlage: V/2013/12085
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Mitteilung zu personalrechtlichen Angelegenheiten

7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Ausschuss für Personalbedarfsplanung

Am Donnerstag, dem 24.10.2013, 16 Uhr, findet im Stadthaus, Seminarraum, 1.Obergeschoss (Eingang Klingel Lesesaal), Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalbedarfsplanung statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Beratung zur Personalbedarfsplanung des Geschäftsbereiches Bildung und Soziales
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. mündliche Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Fortsetzung auf Seite 7

Anzeige



Ausschusssitzungen der Stadt Halle (Saale)

Fortsetzung von Seite 6

+++ Alle veröffentlichten Tagesordnungen sind vorläufig. +++

Sportausschuss

Am Donnerstag, dem 24.10.2013, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Sportausschusses statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 19.09.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Sportprogramm der Stadt Halle (Saale), Vorlage: V/2010/09249
- 4.1.1. Änderungsantrag der Stadträtin Sabine Wolff (NEUES FORUM) zur Beschlussvorlage "Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagennummer: V/2010/09249), Vorlage: V/2011/10213
- 4.1.2. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Sportprogramm der Stadt Halle (Saale)" (Vorlagennummer: V/2010/09249), Vorlage: V/2011/10206
- 4.2. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2013, Vorlage: V/2013/12025
- 4.3. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012, Vorlage: V/2013/12027
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) zur Bereitstellung von Zusatzkosten zur Jahresrückmeldung für SchülerInnen der Sportschulen Halle (Saale), Vorlage: V/2013/11850
- 5.2. Antrag der FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) zur Wiederherrichtung der Leichtathletikanlagen im Stadion Halle-Neustadt, Vorlage: V/2013/12019
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Bericht über den Stand der Sportförderungen 2013
- 7.2. Informationen zum Chemie-Pokal 2014, Gast: Herr Hoheisel, Eventmanager Chemiepokal Boxen 2014
- 7.3. Sportausschusssitzungen 2014
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

- GRÜNEN und DIE LINKE. zur Prüfung des Zustands der Hochstraße (Vorlage: V/2013/11710), Vorlage: V/2013/11787
- 6.2. Antrag der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale) - Einführung einer turnusmäßigen, projektorientierten Berichterstattung bei Bauprojekten, Vorlage: V/2013/11766
 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
 8. Mitteilungen
 - 8.1. Energiebericht 2013, Vorlage: V/2013/12024
 - 8.2. Prüfbericht des Fachbereiches Rechnungsprüfung zum Bauvorhaben "Ausbau der Mansfelder Straße und des Hallorenringes zwischen Hackebornstraße und Schieferbrücke - Komplexmaßnahme der Stadt Halle (Saale) / HAVAG", Vorlage: V/2013/11486
 - 8.3. Bericht über Maßnahmen zur Umsetzung der Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) in den Jahren 2010 bis 2012, Vorlage: V/2013/11857
 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
 10. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 25.09.2013
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Vergabeabschluss DLZ-M-L-02/2013: Elektroversorgung zum Halleschen Weihnachtsmarkt 2013, Vorlage: V/2013/12078
- 3.2. Vergabeabschluss: FB 50-L-01/2013: Bereitstellung und Betrieb einer Gemeinschaftsunterkunft für 100 Personen, Vorlage: V/2013/12074
- 3.3. Vergabeabschluss: FB 50-L-02/2013: Betreuung in der Wohnsozialisierungshilfe, Vorlage: V/2013/12075
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
- 6.1. Statusbericht zu Baumaßnahmen des FB Bauen Quartal II/2013, Vorlage: V/2013/12023
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Uwe Stäglich
Beigeordneter

Ausschuss für Personalbedarfsplanung

Am Montag, dem 28.10.2013, um 14 Uhr, findet im Stadthaus, Seminarraum, 1. Obergeschoss (Eingang Klingel Lesesaal), Rathausstraße 1, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Personalbedarfsplanung statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift
4. Beschlussvorlagen
5. Beratung zur Personalbedarfsplanung des Geschäftsbereiches Kultur und Sport
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
8. Mitteilungen
9. mündliche Anfragen
10. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Johannes Krause
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Sondersitzung Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

Am Dienstag, dem 29.10.2013, um 16.30 Uhr, findet im Stadthaus, Raum 113,

Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale) eine öffentliche/nicht öffentliche Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Beschlussvorlagen
- 3.1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2013, Vorlage: V/2013/12025
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. mündliche Anfragen
8. Anregungen

Dr. Bodo Meerheim
Ausschussvorsitzender

Egbert Geier
Bürgermeister

Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung

Am Dienstag, dem 29.10.2013, um 17 Uhr, findet im Stadthaus, Wappensaal, Marktplatz 2, 06108 Halle (Saale), eine öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung statt.

Tagesordnung - öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 24.09.2013
4. Beschlussvorlagen
- 4.1. Nachtragshaushaltssatzung und Nachtragshaushaltsplan 2013, Vorlage: V/2013/12025
- 4.2. Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2014 sowie Beteiligungsbericht über das Jahr 2012, Vorlage: V/2013/12027
- 4.3. Wirtschaftsplan der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH für das Jahr 2014, Vorlage: V/2013/12070
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der Stadträte Lothar Dieringer (CDU) und Andreas Scholtyssek (CDU) zur Stärkung der Wirtschaftsförderung, Vorlage: V/2013/11778
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
- 7.1. Energiebericht 2013, Vorlage: V/2013/12024
- 7.2. Information zum Bildungsatlas
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

Tagesordnung - nicht öffentlicher Teil

1. Feststellung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift der nicht öffentlichen Sitzung vom 24.09.2013
3. Beschlussvorlagen
4. Anträge von Fraktionen und Stadträten
5. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
6. Mitteilungen
7. Beantwortung von mündlichen Anfragen
8. Anregungen

Denis Häder
Ausschussvorsitzender

Wolfram Neumann
Beigeordneter

Alle Beschlüsse sind im Bürgerinformationssystem der Stadt Halle (Saale) einsehbar. Auf der Website www.halle.de finden Sie über „Rathaus+Stadtrat“, „Stadtrat+Fraktionen“, „Ratsinformationssystem Sessionnet“, „Sitzungskalender“, „Ausschuss“ bzw. „Stadtrat“ den vollständigen Beschlusstext. Die Texte liegen als pdf-Dokumente vor.

Bekanntmachung

über die öffentliche Auslegung des Entwurfes der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) hat in seiner öffentlichen Sitzung am 25.09.2013 den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“ bestätigt und gemäß § 3 Absatz 2 BauGB zur öffentlichen Auslegung bestimmt (Beschluss-Nr. V/2013/11880).

Gleichzeitig wurde eine gegenüber dem Aufstellungsbeschluss geringfügige Erweiterung des Geltungsbereiches der Teilfläche „Hufeisensee“ im nordwestlichen Teil des Plangebietes beschlossen. Dort bildet jetzt die Trasse der HES durchgehend die nordwestliche Begrenzung des Geltungsbereiches der Teilfläche „Hufeisensee“.

Die Flächennutzungsplanänderung umfasst zwei Teilflächen, die Teilfläche „Hufeisensee“ und die Teilfläche „Osendorfer See“.

Die Teilfläche „Hufeisensee“ befindet sich im Osten der Stadt Halle (Saale) in den Stadtteilen Büschdorf sowie Kanena/Bruckdorf. Die genaue Abgrenzung des neuen Geltungsbereiches ist in der Karte 1 erkennbar. Die Größe der Fläche des Geltungsbereiches beträgt nun 306,7 ha.

Die Teilfläche „Osendorfer See“ befindet sich im Südosten der Stadt Halle (Saale) im Stadtviertel Radewell/Osendorf. Die genaue Abgrenzung ist in der Karte 2 erkennbar. Die Größe der Fläche des Geltungsbereiches beträgt 96,7 ha.



Karte 1 Teilfläche Hufeisensee



Karte 2 Teilfläche Osendorfer See

Der Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23, mit der Begründung einschließlich des Umweltberichtes und den wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden vom 28.10.2013 bis zum 29.11.2013 im Technischen Rathaus der Stadtverwaltung Halle, Hansering 15, im 5. Obergeschoss öffentlich ausgelegt.

Die Ansicht der Unterlagen ist während folgender Öffnungszeiten des Technischen Rathauses möglich: Montag/Dienstag/Donnerstag von 8 bis 17 Uhr, Dienstag 8 bis 18 Uhr und Freitag von 8 bis 15 Uhr.

Umweltbezogene Informationen sind zu den Schutzgütern Mensch, Tiere und Pflanzen, Boden, Wasser, Landschaft und Sachgütern verfügbar.

Stellungnahmen zur Planung können bis zum 29.11.2013 von jedermann schriftlich oder während der Dienststunden Montag/Mittwoch/Donnerstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 15 Uhr, Dienstag von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr und Freitag von 9 bis 12 Uhr zur Niederschrift im Zimmer 519 vorgebracht werden. Außerhalb dieser Zeiten ist dies nach telefonischer Vereinbarung, Tel.-Nr. 0345 221 47 31, ebenfalls möglich. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit zur Erörterung des Planungsinhaltes während der Dienststunden. Eine telefonische Terminvereinbarung mit dem zuständigen Stadtplaner im Fachbereich Planen, Herrn Olaf Kummer, Tel.-Nr. 0345 221 48 83, wird empfohlen.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen gemäß § 3 Absatz 2 Satz 2 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Halle (Saale), den 11.10.2013



Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachungsanordnung

Der vom Stadtrat der Stadt Halle (Saale) in seiner öffentlichen Sitzung am 25.09.2013 gefasste Beschluss zur öffentlichen Auslegung des Entwurfes der Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 23 „Freizeit- und Erholungsraum Hufeisensee und Osendorfer See“ (Beschluss-Nr. V/2013/11880) wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Halle (Saale), den 11.10.2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

ALPABERATUNG **Altpapier aus blauen Tonnen** **hallesaale**
HÄNDELSTADT

Altpapier aus halleschen Haushalten ist grundsätzlich der Stadt Halle (Saale) als dem sogenannten öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu überlassen. In der Stadt Halle (Saale) wird Papier haushaltsnah über die blauen Tonnen eingesammelt. Darüber hinaus können die Hallenser an allen drei Wertstoffmärkten ihr Altpapier abgeben. Die Stadt braucht große Mengen an Altpapier, um die Gebühren stabil zu halten!

Ihre Abfallberater **0345 221-4655/85/95** **Stadt Halle (Saale)**
Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Hinweis auf die Bekanntmachung der Neufassung der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle

Die Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle hat in ihrer Sitzung am 06.06.2013 die Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle beschlossen (Beschluss-Nr. III/ 2b-2013). Gleichzeitig wurde beschlossen, dass die Satzung insgesamt neu bekannt zu machen ist. Diese Satzungsänderung wurde von der oberen Kommunalaufsicht zur Kenntnis genommen (A.: 206.6.1-01710-RPG-hal-13/II).

Die Stadt Halle (Saale) als Verbandsmitglied der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle weist gemäß § 8 Abs. 5 Satz 2 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Sachsen-Anhalt (GKG LSA) darauf hin, dass die Satzung zur 3. Änderung der Satzung der Regionalen Planungsgemeinschaft Halle im Amtsblatt des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt Nummer 9/2013 vom 17. September 2013, Seite 152ff, öffentlich bekannt gemacht worden sind.

Die Satzungen sind am Tage nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft getreten.

Halle (Saale), den 02.10.2013



Dr. Bernd Wiegand
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Endgültiges Ergebnis der Wahl zum 18. Deutschen Bundestag für den Wahlkreis 72

Wahlberechtigte: 219.667
Wähler/innen: 143.332

Ungültige Erststimmen: 2.185
Gültige Erststimmen: 141.147
Von den gültigen Erststimmen entfallen auf

Dr. Sitte, Petra (DIE LINKE) 36.006
Dr. Bergner, Christoph (CDU) 51.206
Dr. Diaby, Karamba (SPD) 32.957
Pieper, Cornelia (FDP) 2.958
Dr. Kranich, Sebastian (GRÜNE) 5.286
Schurig, Stephan (PIRATEN) 2.898
Dietrich, Rolf (NPD) 1.987
Oettler, Frank (MLPD) 449
Domicke, Dirk (AfD) 4.768
Weichler, Dietmar (FREIE WÄHLER) 1.307
Bauersfeld, Martin (BAUERSFELD) 1.325

Ungültige Zweitstimmen: 2.042
Gültige Zweitstimmen: 141.290
Von den gültigen Zweitstimmen entfallen auf
DIE LINKE 34.449
CDU 53.265
SPD 25.259
FDP 4.418
GRÜNE 10.185
Piraten 3.599
NPD 2.134
MLPD 317
AfD 5.879
pro Deutschland 341
FREIE WÄHLER 1.147
ÖDP 297

Dr. Christoph Bergner ist im Wahlkreis 72 Halle gewählt.

Dr. Bernd Wiegand
Kreiswahlleiter

Änderungssatzung der Verbandssatzung des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale – Weiße Elster“

Auf der Grundlage des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. Nr. 11, S. 405) in der derzeit gültigen Fassung und des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (WG LSA) vom 21. März 2013 (GVBl. LSA Nr. 7 vom 27.03.2013) in der derzeit gültigen Fassung, beschließt der Verbandsausschuss des Unterhaltungsverbandes „Mittlere Saale – Weiße Elster“ am 12.06.2013 folgende Änderungssatzung der Verbandssatzung:

1. § 3 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
Mitglieder für die Aufgabe der Unterhaltung der Gewässer 2. Ordnung sind

die Gemeinden in dem in § 1 Abs. 4 bezeichneten Niederschlagsgebiet, die nicht einer Verbandsgemeinde angehören und die Verbandsgemeinden in dem in § 1 Abs. 4 bezeichneten Niederschlagsgebiet.

2. Die vom Verbandsausschuss am 12.06.2013 beschlossene und von der Aufsichtsbehörde genehmigte Änderung der Satzung vom 14.06.1992, zuletzt geändert durch Ausschussbeschluss vom 02.12.2009, tritt rückwirkend zum 01.01.2010 in Kraft.

Unterhaltungsverband
„Mittlere Saale – Weiße Elster“

Stellenausschreibung

Die Stadt Halle (Saale) sucht für den Fachbereich Gesundheit zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/einen

Lebensmittelkontrolleurin/Lebensmittelkontrolleur

Ihre Aufgaben sind:

- Durchführung von Kontrollen und Vollzug im Rahmen der amtlichen Lebensmittel-, Bedarfsgegenstände- und Kosmetikaüberwachung
- Durchführung und Begleitung der damit verbundenen verwaltungs- und ordnungsrechtlichen Verfahren
- Eigenverantwortliche Betriebskontrollen und amtliche Probenahmen
- Beratung von Lebensmittelunternehmen und Verbraucherinnen und Verbrauchern
- Durchführung der Tätigkeit zum größten Teil im Außendienst
- Kontrollaufgaben im Handelsklassenrecht

Wir suchen eine Persönlichkeit mit:

- abgeschlossener Ausbildung zum/zur Lebensmittelkontrolleur/in gemäß Lebensmittelkontrolleurverordnung
- der Fähigkeit zum eigenständigen Arbeiten und einem hohen Grad an Selbstorganisation
- sicherem Auftreten, hoher Durchsetzungsfähigkeit und Flexibilität im Umgang mit Unternehmen und Bürgern
- einer ausgeprägten Kommunikationsfähigkeit und Teamfähigkeit
- Erfahrungen/Fortbildungen auf dem Gebiet der interkulturellen Kompetenz sind wünschenswert
- der Bereitschaft zur Arbeit auch außerhalb der regulären Arbeitszeit sowie bei Bedarf an Wochenenden (Bereitschaftsdienst)
- der Bereitschaft zur fachlichen Weiterbildung

bildung

- Führerschein der Klasse B und Bereitschaft zur dienstlichen Nutzung des Privat-Pkw
- routiniertem Umgang mit PC-Anwendungen (Balvi iP und Office).

Wir bieten Ihnen:

ein unbefristetes Beschäftigungsverhältnis mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden in der Entgeltgruppe 8 TVöD in einem engagierten Team.

Für fachspezifische Fragen steht Ihnen Dr. Uta Schwarzer, Amtstierärztin im Fachbereich Gesundheit unter der Telefonnummer: 0345 774 30 20 zur Verfügung. Organisatorische Fragen beantwortet Ihnen Andreas Drosihn im Fachbereich Verwaltungsmanagement, Tel. 0345 221 61 54.

Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bis zum **01.11.2013** an personalauswahl@halle.de oder Stadt Halle (Saale), Fachbereich Verwaltungsmanagement, Abteilung Personalentwicklung und Gesundheitsförderung, Team Personalentwicklung. Vorstellungskosten können von der Stadt Halle (Saale) leider nicht erstattet werden. Ihre Bewerbungsunterlagen senden wir Ihnen bei Vorlage eines frankierten Umschlages zurück.

Stadt Halle (Saale)
Der Oberbürgermeister

Weitere Stellenausschreibungen der Stadt Halle (Saale) finden Sie im Internet unter www.halle.de/de/Rathaus-Stadtrat/Arbeitgeber-Stadt

Anzeige

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen? Wir auch!

Bieten Sie Ihre Immobilie unseren Sparkassenkunden an! Nutzen Sie zusätzlich auch unsere Sparkassenfilialen als Ihre Werbepattform! Finanzgeprüfte Kunden der Saalesparkasse freuen sich auf Ihr Haus.

Jörg Brade
Kabelsketal, Landsberg und Halle (Saale)
☎ 0175 9515585
joerg.brade@ic-saalesparkasse.de

Karsten Palm
Halle (Saale)
☎ 0170 9085982
karsten.palm@ic-saalesparkasse.de

Frank Präßler
Salzatal, Wettin und Halle (Saale)
☎ 0152 53644984
frank.praessler@ic-saalesparkasse.de

Frank Sichtung
Löbejün, Petersberg, Halle (Saale) & Teutschenthal
☎ 0179 7725004
frank.sichtung@ic-saalesparkasse.de

Rufen Sie uns doch einfach an. Auch im Festnetz unter **0345 232-0426**

in Vertretung der LBS Immobilien GmbH
Saalesparkasse

KFZ-PRÜFZENTRUM KÖHLER

Halle · Saalekreis · Burgenlandkreis · Merseburg-Querfurt

Ihr Partner für:

- Hauptuntersuchung nach § 29 StVZO
- Unfall- und Bewertungsgutachten
- Feinstaubplaketten
- ADAC Vertragsprüfstation

☎ 57 57 57 (0345)
www.pruefzentrum-halle.de

Container 1-40m³

entsorgen-beräumen-liefern

☎ 034606 59053
☎ 0345 2036973(6) F.(5)
www.benagmbh.de

Thiele Trockenausbau

Trocken- und Innenausbau

- Einblasdämmung z. B. Zellulose
- Kerndämmung von doppelschaligem Dauerwerk
- Blower-Door-Test Thermografie
- CLIMAKUST Schallschutz Ansprühverfahren

Südstraße 50
04178 Leipzig
Tel.: 03 41 / 4 42 75 51
Fax: 03 41 / 4 42 75 54
www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

REISE UND ERHOLUNG

Anzeige

Ferienanlage und Feriendorf Lichte

Idyllisch gelegen am Rennsteig, zwischen Neuhaus am Rennweg, Steinach und Saalfeld, ist die „Ferienanlage Lichte“, eine Oase mitten im Thüringer Wald. Ein Paradies für Naturfreunde, Wanderer, Erholungs- und Ruhesuchende zu jeder Jahreszeit! Angeschmiegt an den Hang des Waldes wird Sie das Feriendorf auf den ersten Blick begeistern. Wenn man die Tür aufmacht, steht man im Grünen, morgens wird man von zartem Vogelgezwitscher geweckt. Die Ferienhäuser verfügen über mehrere Zimmer (teilweise mit Zusatzbett) und eine eigene Küche. Eigenversorgung ist kein Problem. Aber auch ein reichhaltiges Frühstücksbuffet sowie ein Restaurant stehen Ihnen im „Waldhotel Feldbachtal“ zur Verfügung. Eine Bowlingbahn, Bar, Sauna und Fitnessraum runden das Angebot ab.

Komfortable Ferienhäuser
Nähe Stausee Leibis + Rennsteig in Lichte am Waldhotel Feldbachtal
ab 2 Pers. / ab 38,- € / Tag
Tel. 0 36 70 / 12 00 80
www.waldhotel-feldbachtal.de
www.ferienanlagelichte.de

THB Bau- und Containerdienst Brachstedt

☎ 03 46 04/2 01 40
☎ 01 77/2 27 38 32
www.thb-container.de • E-Mail: thb-container@t-online.de
Wurper Straße 10 • 06193 Petersberg/OT Brachstedt

... auch Anlieferung von Sand, Erde, Kies usw.

PaDeWa

Parkett - Decke - Wand

Inwendener Straße 12
06188 Landsberg OT Oppin
☎ 034604 24861
☎ 0170 7788380
www.padewa.de • kontakt@padewa.de

VERMIETUNGEN

LEUWO

LEUWO mbH
Lützener Platz 16, 06231 Bad Dürrenberg
Tel. 03462/54190, Fax 03462/541929
www.leuwo.de; E-Mail: info@leuwo.de

vermietet in Halle:			
2-RWE	Peißener Str. 2	EG Mitte	37,08 m²
3-RWE	Gollmaer Str. 6	1. OG rechts	62,50 m²
3-RWE	Carl-Schurz-Str. 3	2. OG links	69,30 m²
3-RWE	Rosbachstr. 45	1. OG links	52,60 m²

Interessenten melden sich im Kundenzentrum in Halle, Möckernstr. 26 a, Tel.-Nr. 0345 13 65 70 oder www.leuwo.de

www.ABSCHIED-NEHMEN.DE

Ein Service von Mitteldeutscher Zeitung, Naumburger Tageblatt, Super Sonntag und Wochenpiegel

BEWAHREN SIE DIE SCHÖNEN MOMENTE VOR DEM VERGESSEN

Unser Trauerportal bietet Ihnen einen gemeinsamen Ort des Erinnerns.

REISE UND ERHOLUNG

URLAUB IM ♥ DER MOSEL! z.B.
3x HP 120 €/5x HP 195 €/7x HP 265 €
reichhaltige Frühstücks- und Abendbuffets
Hotel Mosella · 56859 Bullay/Bahnstation
Tel. 0 65 42 / 90 00 24 · Fax 90 00 25
kostenl. Prosp. anfr. www.hotel-mosella.de